

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 32.

Leipzig, Mittwoch den 9. Februar 1916.

83. Jahrgang.

Z

Ende Januar ist erschienen:

1. Abteilung

Preis M. 3

Hanns von Zobeltitz

Der Große Krieg

Dargestellt in 2 Bänden

Mit zahlreichen Abbildungen und Karten



Bielefeld, Berlin & Leipzig
Verlag von Velhagen & Klasing

Erscheint in 6-8 Abteilungen zu je 3-4 Mark

Näheres siehe Innenseiten



Massenabsatz!



Soeben erschien:

„Kriegsgefangen“

Schilderungen
aus französischer Kriegsgefangenschaft

Aus dem Inhalt:

Wie unsere Feldfrauen in Frankreich als Kriegsgefangene behandelt werden.

Die „Zeitung für deutsche Kriegsgefangene“, ein Kulturdokument französischer Verlogenheit.

Deutsche Sozialdemokraten als französische Kronzeugen.

Ein deutscher Schriftsteller am Pranger.

Mancherlei franz. Lügennachrichten über den Krieg.

Verkaufspreis 10 Pf.

Nur bar mit 40-50% je nach Abnahme, Ansichtserpl. kostenlos.

Selbstverlag Friedr. Fußt, Iserlohn i. W.

DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN
BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

ist in erster Linie für die Mitglieder des
:: Börsenvereins bestimmt. ::

Zur Entlehnung von Büchern berechtigt sind
:: die Mitglieder des Börsenvereins. ::

Buchhändler, die dem Börsenverein nicht
angehören, können nur unter Bürgschaft
ihres Leipziger Kommissionärs oder eines
Mitgliedes des Börsenvereins, Gehilfen nur
unter Bürgschaft ihres Prinzipals, bezw.
des Leipziger Kommissionärs des letztern,
:: Bücher entleihen. ::

Nicht-Buchhändlern ist die Benutzung der
Bibliothek und ihrer Sammlungen im Lese-
zimmer gestattet; zu einer Verleihung von
Büchern an sie ist die Beibringung des
Bürgschaftsscheins eines Mitgliedes des
Börsenvereins erforderlich.

Sensationelle Neuheit. // // // // Großer Absatz



2492

A. von Molinar • Lieb Vaterland magst ruhig sein!

Vierfarbendrucke. Bildgröße 22 x 32 cm. Papiergröße 25 x 35 cm. M. 1.50 ord., M. -.90 no. und 13/12
In Ovalrahmen schwarz u. Mahag. Nr. 5830 M. 4.50 ord., M. 2.50 no. u. 10%. In weiß u. gold Nr. 5830/l. M. 5.— ord., M. 2.75 u. 10%
Durch Ausstellen im Fenster leicht Partien zu verkaufen. Wir bitten umgehend zu bestellen.

Gebrüder Schnitzer, Berlin SW. 68, Ritterstr. 71



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 36 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 32.

Leipzig, Mittwoch den 9. Februar 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Beurlaubung oder Befreiung garnisondienstfähiger Buchhändler vom Heeresdienst.

(Vgl. Nr. 23.)

Antworten auf die Eingabe des Vorstandes des Börsenvereins an die Kriegsministerien.

Kriegsministerium. Dresden-N. 6, 31. Januar 1916.
Nr. 899 I A.

Das Schreiben vom 27. Januar 1916 um Zulassung nicht kriegsverwendungsfähiger Buchhändler für die bevorstehende Hauptgeschäftszeit ist den für die Entscheidung zuständigen stellvertretenden Generalkommandos XII. und XIX. Armeekorps zur möglichen Berücksichtigung eingehender Gesuche zugestellt worden.

J. A.

gez. Hoepner.

An

den Börsenverein Deutscher Buchhändler zu Leipzig.

Nr. 9580. München, 3. Februar 1916.
Kriegsministerium.

Armee-Abteilung I.

Betreff: Zurückstellung.

Zum Anschreiben vom 27. 1. 16.

Das Kriegsministerium teilt ergebenst mit, daß das nebenbezeichnete Gesuch des Vereins den stellb. Generalkommandos für tunlichste Berücksichtigung zur Kenntnis gebracht wurde.

J. A.

gez. Mayer.

An

den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Das Weihnachtsgeschäft 1915.

(Fortsetzung zu Nr. 30 u. 31.)

Aus Greiz i. V. liegt der folgende Bericht des k. r. böhmischen Hofbuchhändlers Herrn Erich Thiele vor:

Über den Ausfall des Weihnachtsgeschäfts kann ich nicht klagen. Wenn es auch nicht an das früherer (Friedens-)Jahre heranreichte, so war es doch bedeutend besser als das des ersten Kriegsjahres. Von neuen Romanen wurden Braun, »Lebensluster«; Geer, »Der lange Balthasar«; Wassermann, »Gänsemännchen«; Harder, »Gottesurteil« usw. besonders bevorzugt. Auch ältere Werke, wie Günther, »Die Heilige und ihr Narr«, sämtliche Romane von Rudolf Herzog, M. Stray und auch Sapper, »Familie Pfäffling« und »Werden und Wasfen« usw. wurden viel verlangt. Garnicht verlangt wurden »Kriegswerke«, weder schöngeistige noch Geschichtswerke. Dagegen mußten die Bücher für die Jugend jeden Alters »vom Kriege handeln«.

Einer guten Kellame in der hiesigen Zeitung sowie dem Anbringen zweier über das ganze Fenster reichenden Plakate »Schickt Bücher ins Feld« und »Das Buch als Liebesgabe« verdanken es wohl unsere braven Feldgrauen aus Greiz und Umgebung, daß sie reichlich mit Büchern versehen wurden. Sehr angenehm wurde es von der Kundschaft empfunden, daß ich in Frage kommende Bücher, wie z. B.

Tornister-Bibliothek, Sendel, Reclam, Blicher der Rose, Blaue Bücher, Engelhorn, Inselbücher usw., in Stapeln auf Tischen ausgelegt hatte. Der Erfolg blieb auch nicht aus.

Weniger günstig als die Vorberichte, jedoch immer noch befriedigt sprechen sich zwei Breslauer Kollegen über den Weihnachtserfolg aus. Das dortige Geschäft scheint ganz besonders empfindlich unter Verkehrsstörungen gelitten zu haben, was gewiß zu bedauern ist. Auch andre Klagen werden laut, namentlich über eine gar zu anspruchsvolle Kundschaft, die in beiden Berichten getadelt wird. Hören wir zunächst, was Herr Carl Müller, Mitinhaber der Firma Victor Zimmer, vorm. Leuckart'sche Sort.-Buchhandlung uns mitteilte:

»Aber nicht teurer als eine Mark.«

Diese Worte will ich als Überschrift der nachstehenden Zeilen nehmen. Denn in sehr vielen Fällen wurden die Weihnachtseinkäufe damit eingeleitet, wenn auch dann noch einige Groschen zugelegt wurden; aber zu teuren Büchern wurde nicht oft gegriffen. Trotzdem war das Weihnachtsgeschäft nicht schlechter, als in dem vorherigen Jahre, es mußte nur der Zahl nach mehr verkauft, also mehr Arbeit geleistet werden, um denselben Kassenerfolg zu erreichen; auch mußten wir Sortiment »umlernen« und zu Büchern greifen, die wir sonst nicht in die Hände nahmen, deren Verkauf wir den Warenhäusern und Ramschverkäufern überließen. Schweren Herzens entschloß man sich dazu, aber für 95 % zu verkaufen, das brachte das an runde Beträge gewöhnte Sortiment her zu fertig, und so verkaufte man eben das Buch für 1 M.; das klang nicht so »ramschig«. So wurde aus dem Sortiment ein Stückchen »Warenhäuser«. Möge der Friede bald kommen, damit das solide Sortiment wieder in die rechten Bahnen gelenkt wird!

Schlechter war das Weihnachtsgeschäft also nicht, was die Einnahme anbelangt, aber verzweifelt schlecht, was das Eintreffen der bestellten und das Vergriffensein der gangbaren Bücher anbelangt. Postpakete aus Leipzig schon in 6 Tagen zu erhalten und Eilballe schon nach 3 Tagen, gehörte zur Seltenheit. Schließlich glücklich im Besitz des Paketes, fehlte gerade das Buch, das seit Tagen erwartet wurde; entweder war es vergriffen, oder das liebe Barsortiment oder der Verleger übersah es beizupacken, oder packte ein falsches Buch bei. Ärger über Ärger, und wer nicht schon graue Haare hatte, bekam sie.

Rücksicht, die in solchen Zeiten genommen werden sollte, kannte nur ein kleiner Teil der Kundschaft, und gerade mit dem Buchhandel könnte das Publikum zufrieden sein. Die Ware wird nicht verteuert, Höchstpreise erübrigen sich, man erhält alles ohne Brot- oder ähnliche Marken, ja im Buchhandel versteht man sogar unter Kriegspreisen, billigere Preise (wie ein Breslauer Sortiment anpreist), während man sonst das Gegenteil gewöhnt ist. Das würdigt aber das geschätzte Publikum nicht und quält seinen geplagten Buchhändler weiter.

Wir wollen aber auch das ertragen, heißt es doch »durchhalten«.

Der zweite Breslauer Bericht, in dankenswerter gleicher Ausführlichkeit gehalten, ist uns von der Firma Goerlich & Coch's Buch- und Kunsthandlung dort zugekommen. Er lautet:

Das Weihnachtsgeschäft erreichte nach einer sich Mitte und Ende November geltend machenden Zurückhaltung, Anfang Dezember wieder langsam steigend, gegen Mitte des Monats Dezember seinen Höhepunkt und flaute dann bis zum Heiligen Abend ziemlich stark ab. Das Geschäft hat sich fast in dem Rahmen und in der Höhe der Friedensjahre gehalten; doch war die Anstrengung und der Prospektversand in solchen Mengen erforderlich, daß der Nutzen früherer Jahre nicht erzielt wurde.

Im großen und ganzen sind wir der Ansicht, daß die umfangreichen Kataloge sich durchaus nicht bewähren; die Espesen sind im Verhältnis zum Erfolg unverhältnismäßig groß; kleine übersichtliche Kataloge und Spezial-Angebote sind nach unserer Erfahrung am zugkräftigsten und lohnendsten.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß ein Teil der Kundschaft trotz der Teuerung den früher eingeräumten Rabatt unbedingt weiter fordert und bei Nichtbewilligung mit Entziehung der Aufträge droht. Die Ansicht ist doch immer noch in der Kundschaft verbreitet, daß die Buchhändler unverhältnismäßig viel verdienen und daß man demnach einen Rabatt beanspruchen kann. Eine große Schuld daran tragen die Gratispenden. Wir finden es eigentlich ganz unrichtig, daß der Buchhandel Millionen von Büchern gratis spendet hat und noch spendet. Für ihn ist es doch die Ware, woran er verdienen will. Hätte der deutsche Buchhandel die Bücher nicht gratis abgegeben, so wären sie, wenn auch nicht in gleichen Mengen, gekauft worden, denn heutzutage ist auch das Buch ein Artikel, der sein muß, besonders für die Soldaten im Felde und in den Lazaretten. Wir haben noch nie gehört, daß die Wollwarenfirmer Tausende oder Hunderttausende Strümpfe oder Socken gratis verschenkt hätten; erfahrungsgemäß verlangen sie, je nach Nachfrage, einen bedeutend erhöhten Preis.

Wir haben empfunden, daß in diesem Jahre Jugendschriften bedeutend mehr als sonst verlangt worden sind. Den Bedarf haben wir von unserem großen Lager decken können; überhaupt haben wir nach Möglichkeit das verkauft, was wir vorrätig hatten. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, daß es auch so geht. Der Sortimenter kann das verkaufen, was er verlaufen will; nur besondere Wünsche müssen selbstverständlich auch durch Bestellung beim Verleger befriedigt werden. Wir haben uns vorzugsweise für alle die Verleger verwendet, die uns mit einem guten Rabattsätze gedient haben, und diese werden mit unseren Umsätzen wohl zufrieden sein können. Nach unserer Ansicht werden sich die Sortimenter in Zukunft so spezialisieren, daß sie sich größere Posten Bücher mit hohen Rabattsätzen hinlegen und sich ganz besonders dafür verwenden, dagegen weniger Kommissionsware auf Lager führen werden, die dem Sortiment nur riesige Espesen und Unkosten auferlegt.

Durchaus befriedigend war das Weihnachtsgeschäft auch in Stuttgart, soweit wir nach dem einzigen Bericht, der uns von dort zugekommen ist, urteilen dürfen. Der Herr Einsender gibt seinem Weihnachtsgeschäft das Zeugnis »gut bis sehr gut«. Bezüglich der Wünsche der Kunden hat er dieselben Wahrnehmungen gemacht, wie sie fast übereinstimmend auch aus anderen Städten gemeldet wurden. Wohl nicht mit Unrecht schreibt er, neben der guten diesjährigen Ernte, insbesondere Weinernte, den flotten Weihnachtsverkauf dem gegenwärtig eingezogeneren Leben seiner Mitbürger zu, das nicht nur die Lust wecke, sondern auch, ungeachtet der herrschenden Teuerung, noch manche Mark ersparen lasse, um auch anderen eine Lesefreude zu bereiten.

Den Anteil der weniger bemittelten Kreise an dem Umsatz des Weihnachtsgeschäfts betont besonders eine Zuschrift aus einer kleineren württembergischen Stadt:

Es zeigte sich in diesem Jahre im Dezember ein besonders erhöhtes Interesse für Bücher. Der Verkehr war recht lebhaft und setzte gleich zu Anfang Dezember ein. Vorherrschend wurden gekauft: gute Romane, auch ältere, dann namentlich viele Sachen zum Versand ins Feld, ganz besonders Reclam, Wiesbadener Volksbücher, Kürschner usw.

Abnehmer waren besonders mittlere Kreise, darunter auch solche, die früher keine Bücher zu kaufen pflegten, dann Arbeiter und einfachere Interessenten, die oft ein überraschendes Verständnis und gutes Urteil zeigten, und im allgemeinen nur wirklich gute und ernsthafte Bücher und Schriften erwarben. Das Interesse der Bessermittelten war nicht besonders reger.

Eine fortwährende zweckmäßige Prospektverteilung erwies sich als sehr förderlich, wenn auch kein unmittelbarer Erfolg zu bemerken war. Die hiesigen Buchhandlungen beschränkten sich darauf, einen, höchstens zwei Kataloge zur Verteilung zu bringen; ein Katalog wurde gemeinschaftlich vertrieben. Im allgemeinen pflegt das Publikum nicht nach dem Schaufenster zu wählen, obgleich ein gut gehaltenes, gewähltes Schaufenster durchaus nicht unwichtig ist. Es kommt besonders darauf an, das Schaufenster auffällig und hell auszugestalten, wodurch das Publikum angezogen wird; in den weitaus meisten Fällen aber wird erst im Laden gewählt und eine Entscheidung getroffen.

(Fortsetzung folgt.)

Weltspracherei.

IV.

(Vgl. Bbl. 1915, Nr. 297, 304; 1916, Nr. 8 u. 12.)

Von Museumsdirektor Professor Dr. Schramm - Leipzig.

Nicht um die Welthilfssprachen-Frage im »Börsenblatt« des Weiteren zu behandeln, sondern nur um einige Tatsachen festzustellen, ergreife ich, von den verschiedensten Seiten aufgefordert, kurz das Wort. Die ganze Frage ist so verwickelt und so ernst, daß sie in Artikeln für und gegen nicht kurzerhand erledigt werden kann. An folgenden Tatsachen wird man aber nicht vorübergehen dürfen:

1. Esperanto hat sich nicht nur für den schriftlichen Verkehr, wie Herr N. L. Prager annimmt, bewährt, sondern im weitestgehenden Maße auch im mündlichen Verkehr. Vertreter der aller verschiedensten Nationen auf internationalen Kongressen haben sich mühelos vermittelt Esperanto verständigt, und zwar nicht nur über alltägliche Dinge, sondern auch in der Debatte über wirtschaftliche, wissenschaftliche, soziale und andere Fragen. Diese Tatsache, die jeden Sprachler zunächst überrascht, erklärt sich aus dem Bau der Hilfssprache Esperanto, der jedem Sprachkundigen infolge der geschickten Ausnutzung der Laute Bewunderung abringt. Zeugen hierfür in wissenschaftlichen Kreisen sind genug vorhanden.

2. England und Frankreich benutzen in ausgiebigstem Maße in diesem Weltkriege Esperanto, um gegen Deutschland vor allem in kleineren Ländern mobil zu machen; sie werden sicherlich nach dem Kriege darin nicht nachlassen, sondern, da Englisch und Französisch bei einem Siege der deutschen Waffen als Vermittler-Sprachen insbesondere im Orient zurückgehen, alles einsetzen, um vermittelt der Hilfssprache für sich zu werben. Die vielen kleinen Völker nehmen mehr und mehr Esperanto an.

3. Die Hauptvertriebsstelle für Esperanto ist Paris, mit der bekannten Firma Hachette & Co. an der Spitze, die, wie ein Blick in ihre Verlagskataloge beweist, ganze Serien von Esperanto-Werken herausgegeben hat und damit die ganze Welt versorgt. Manche Mark ist auch aus Deutschland nach Paris gewandert, da dort sich die Esperanto-Weltliteratur rasch entwickelt hat. Daß diese Tatsache nicht gleichgültig ist, zumal Hachette & Co. in alle Welt lieferten, wird sich jeder sagen. Die deutschen Verleger haben Esperanto abgelehnt; der deutsche Buchhandel spielt in der großen Esperanto-Literatur, die bereits vorliegt, so gut wie gar keine Rolle.

4. Es ist unrichtig, daß der Krieg »das Stückchen Esperantoschaum hinweggeblasen hat«. Wohl ist richtig, daß »die Reklametrommel für das Esperanto verstummt ist«, aber aus dem sehr einfachen Grunde, weil die Esperantisten zur Zeit ernstere Aufgaben haben, deren Erfüllung ihnen mehr Freunde schaffen wird, als die »Reklametrommel«. Sie haben in der Stille gearbeitet, haben unsere Heeresberichte überseht, sie in Tausenden von gelben Zetteln ins neutrale Ausland geschickt und damit anerkanntermaßen viel zur Aufklärung beigetragen; sie haben im Samariter-Dienst des Roten Kreuzes, in der Kriegsgefangenenhilfe und in der Nachforschung nach gefallen oder vermißten Kriegsteilnehmern segensreich wirken können; ja sie haben selbst während des Krieges zahlreiche neue Kurse eröffnet und wichtige Werke herausgegeben: kurz, die Esperanto-Bewegung ist nicht »hinweggeblasen«.

5. Esperanto ist dem Sprachstudium nicht hinderlich; die Erfahrung hat vielmehr gezeigt, daß durch Esperanto das Studium der lebenden Sprachen in erfreulicher Weise gefördert und deren Verständnis wesentlich erleichtert worden ist. Der logische Aufbau der Hilfssprache hat manchem erst das Verständnis der lebenden Sprachen voll erschlossen und ihn zu deren Studium angeregt. Beweise dafür bin ich gern bereit, beizubringen. Es ist gerade das Gegenteil von dem erreicht worden, was dem Esperanto vorgeworfen wird: nicht ein Zurückgehen des Sprachstudiums, sondern eine erfreuliche Hebung desselben. Es ist auch nie einem vernünftigen Esperantisten eingefallen, das Studium lebender Sprachen zu hemmen. Man darf übertriebene Phantasten oder weltverlorene Pazifisten nicht als Kronzeugen für die »falschen Ideen« und die »vaterlandslose Gesinnung« der Esperantisten anführen. Auswüchse gibt es in jeder Bewegung, auch in der von den verschiedenen Einsendern der Weltsprache-Artikel vielfach in Parallele gezogenen Stenographie!

6. Wir Deutschen können die Esperantobewegung nicht aufhalten. Abseits stehenbleiben halte ich für taktisch unklug, ja für gefährlich. Wir Deutschen können aber durch Esperanto nicht nur der deutschen Sache, sondern auch der deutschen Sprache großen Vorschub leisten. Dies gilt insbesondere für den Orient. Wenn wir auch noch so schnell Türkisch oder Arabisch lernen, wenn auch im Orient noch so schnell deutsche Kurse eröffnet werden, so kann der wirkliche Erfolg erst in Jahren sich zeigen. »Eine Sprache bedeutet ein Leben«, dies gilt in verstärktem Maße für den Orient, dessen Gedankenwelt von der unsrigen so

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- o = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen. (p vor dem Preise = auch Partiepreise.)

Friedrich Bahn in Schwerin i. Mecklb.

- Bard, Frdr., Dompred.**: Deutschlands Weltberuf. Ein Kriegsvortrag. 2. Aufl. (14 S.) 8°. '15. — 25
- Silbert, Gerh., Prof. Konjst.-R. D.**: Die Seligpreisungen Jesu in Andachten während d. Kriegszeit geh. 2. Aufl. (62 S.) 8°. '16. — 50
- Tolzien, Gerh., Dompred.**: Kriegs-Predigten, im Dom zu Schwerin geh. 4. Heft. 2. Aufl. (III, 146 S.) 8°. '16. 1. 50
- Das Vaterunser im Kriege. Mit Zeichngn. v. P. Nische u. E. Thom- sen. 4. Aufl. (88 S.) H. 8°. '16. — 80; kart. 1. —

Buchhandlung des deutschen Philadelphia-Vereins in Stuttgart.

- Ruder, Julius, gewes. Soldatenpfleger**: Taschenbuch f. Krieger aus d. Freiheitskriegen. Neubearb. u. hrsg. 51.—90. Lauf. (39 S.) 16°. o. J. ['16]. n.n. — 10
- Siebel, W. A., Fabr.**: Die Herzen empor! Ein Wort z. Weltkrieg. 27.—36. Lauf. (31 S.) 16°. '15. n.n. — 10

Ferdinand Gule in Stuttgart.

- Zeitfragen, Finanzwirtschaftliche.** Hrsg. v. Proff. Drs. Reichsr. Georg v. Schanz u. Julius Wolf. 19. u. 20. Heft. Lex.-8°. —
- Bamberger, Georg, Rechtsanw. Not. Justizr.**: Kriegsgewinn- u. Kriegs- erbschaftsteuer. (61 S.) '16. (19. Heft.) 2. 40
- Zedlitz-Neukirch, Octavio Frhr., Mitgl. d. Abgeordnetenb. See- handlungspräs. a. D.**: Sicherung d. Gemeindefinanzen nach Friedensschluss. (14 S.) '16. (20. Heft.) — 60

H. Hofmann & Comp. in Berlin.

- Gy, Adolf**: Vor Lorenschluf. Gedichte. (VII, 149 S.) 8°. '16. Pappbd. 3. —

Conrad Kloss in Hamburg.

- Reimdörfer, D., Rab. Pred. Dr.**: Ein Priesterpädagog. Erinnerungsworte z. zweiten Gedächtnisfeier d. Todestages weiland Pastors Clemens Schulz f. A., gesprochen im St. Pauli-Gemeinde-Verein am 13. I. 1916. (10 S.) 8°. '16. b — 40

Krüger & Co. in Leipzig.

- Rump, Joh., 2. Geistl. Pfr. Vic. Dr.**: Herr u. Heer. Ein Gang m. Gott durch d. festl. Hälfte d. Kirchenjahres. 2. Bd. 8°. —
2. Krieg u. Kreuz. Ein Gang m. Gott vom 5. Sonntag nach Epiphantien bis Karfreitag. Berliner Kriegspredigten. (103 S.) '16. 1. —; geb. n. 1. 50

Felix Lehmann Verlag G. m. b. H. in Charlottenburg.

- Arutina, Edwin**: Der Flieger. Ein dram. Gedicht. (46 S.) 8°. '15. 1. 50

Lipsius & Tischer, Verlagskonto, in Kiel.

- Jörst, D., u. W. Suhr, Direktoren**: Liederbuch f. Niedersachsen. Nach d. ministeriellen Bestimmung. vom 10. I. 1914 hrsg. (In 3 Heften.) 3. Heft. Oberstufe. (164 S.) 8°. '15. Geb. 1. 10
- Schullektüre, Französische u. englische.** (Einbd.: Lipsius & Tischer's Schullektüre.) Hrsg.: Drs. Prof. Mohrbutter u. Neumeister. 30., 32., 35., 39., 41. u. 43. Bd. [Ausg. A m. deutschen, Ausg. B m. fremdsprach., Ausg. C ohne Anmerkgn.] 8°. —

Deslys, Charles: Les récits de la grève. (Ouvrage couronné par l'académie française.) Pages choisies et annotées par Oberrealsch.-Prof. Dr. Rud. Neumeister. [Ausg. A.] (IV, 52 u. 19 S.) '16. (32. Bd.) Lwbd. 1. —

Dickens, Charles: David Copperfield's youth. Selected chapters. Ed. with notes and glossary by Oberrealsch.-Oberlehr. Prof. J. Friedlaender. [Ausg. B.] (XII, 81 u. 12 S. m. Bildnis.) '15. (41. Bd.) Lwbd. 1. 10; Wörterbuch. (48 S.) — 40

Lipsius & Tischer, Verlagskonto, in Kiel ferner:

- Mohrbutter, Alfred, Dr.**: Charming tales (for beginners). Ed. with notes and glossary. [Ausg. A.] (IV, 73 u. 7 S. m. Titelbild.) '15. (43. Bd.) Lwbd. 1. 10; [Ausg. C.] (IV, 73 S. m. Titelbild.) Lwbd. 1. —
- Neumeister, Rud., Oberrealsch.-Oberlehr. Dr.**: Stories for beginners. Selected and adapted for the use of schools. [Ausg. B.] (IV, 48 u. 42 S.) '15. (39. Bd.) Lwbd. 1. 20
- Sandreau, Jules**: Mademoiselle de la Seiglière. Comédie en 4 actes. Ed. originale annotée par Oberrealsch.-Prof. Dr. Alfred Mohrbutter. [Ausg. A.] (IV, 103 u. 19 S.) '15. (30. Bd.) Lwbd. 1. 20; [Ausg. C.] (IV, 103 S.) Lwbd. 1. 10; Wörterbuch. (37 S.) — 30
- Shakespeare, William**: Macbeth. Ed. with notes and glossary by Prof. Paul Vetter. [Ausg. A.] (XVI, 76 u. 61 S. m. 1 Bildnis.) '15. (35. Bd.) Lwbd. 1. 50
- Dasselbe. Wörterbücher. 33. Bd. 8°. —
- Ebert, G., Oberrealsch.-Oberlehr. Dr.**: Attractive novels. (46 S.) '15. (33. Bd.) — 40

Manzsche f. u. t. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

- Ehrenzweig, Albert, Bezirksricht. Dr.**: Kommentar z. Anfechtungs- ordng. u. zu d. Anfechtungsnormen d. Konkursordng. Auf Grund- lage d. Steinbachschen Kommentars zu d. Gesetzen vom 16. III. 1884 (3. Aufl. 1905) verf. (VII, 576 S.) gr. 8°. '16. 12. 80

Robert Peiß in Camburg.

- Beller, Karl, Lehr. Jungfeuerwehrführ.**: Unfallverhütung bei Feuer- wehr-Üebgn. 1. Unfallverhütg. bei Leiterübgn. 2. Unfallverhütg. bei Rettungsübgn. 3. Unfallverhütg. bei sonst. Üebgn. In Frage u. Antwort. (16 S.) H. 8°. '16. — 40

Martin Warned in Berlin.

- Le Seur, Eduard, P.**: „... eine hl. allgemeine christl. Kirche, d. Ge- meinschaft d. Heiligen...“ 9. Predigt üb. d. Glaubensbekenntnis. (8 S.) 8°. '16. — 20

Xenienverlag in Leipzig.

- Berthold, H.**: Andeutungen. 2. Bd. (90 S.) H. 8°. '16. Pappbd. 2. —

H. W. Zidfeldt in Osterwied (Harz).

- Schaun, W., u. M. Scheunemann, Sem.-Musiklehrer**: Singe nach Noten! Gesangsmethodik auf Grund d. Ministerialerlasses vom 10. I. 1914 nebst e. Anh. m. methodisch geordneten Übgn. (IV, 58 u. 63 S. m. Fig.) 8°. '15. 2. —
- Übungen f. d. Singen nach Noten. Prakt. Lehrgang zu d. Ge- sangsmethode »Singe nach Noten«. (63 S.) 8°. '15. — 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Nicolaische Verlags-Buchh. H. Stricker in Berlin.

- Zeitschrift, Deutsche entomologische.** (Berliner entomolog. Zeit- schrift u. Deutsche entomolog. Zeitschrift in Wiedervereinigg.) Hrsg. v. d. deutschen entomolog. Gesellschaft, E. V. (Berliner entomolog. Verein 1856, deutsche entomolog. Gesellschaft 1881 in Wiedervereinigg.) Schriftleitg.: Joh. Greiner, Dr. K. Grünberg, Dr. F. Ohaus, Dr. P. Schulze, H. Stichel. Jg. 1915. 6. Heft. (Mit 7 Taf. u. 1 Textabb.) (S. 577—709.) gr. 8°. '15. b 5. —
- Dasselbe. Beiheft. (Mit 28 Textabb.) (S. 311—412.) gr. 8°. '15. b 4. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

- F. A. Barthel Verlag in Leipzig.** 827
Doehler: Lieder eines Rittmeisters. 30 S.

- Georg Bondi in Berlin.** 823

*George: Die Bücher der Hirten und Preisgedichte der Sagen und Sänge und der hängenden Gärten. 4. Aufl. 3 M; geb. 4 M 50 S.

Eugen Diederichs Verlag in Jena.	812	E. S. Mittler & Sohn in Berlin.	815
Abrem: Das Weib in der antiken Kunst. 3. Tauf. 12 M.; geb. 15 M.		Mit unseren Vorkämpfern gegen West und Ost. Aus dem Kriegstagebuche eines Bataillonskommandeurs. 2. Aufl. 1 M 25 S.	
Dörffling & Franke in Leipzig.	825	Was ich in mehr als 80 Schlachten und Gefechten erlebte. Schilderungen von den Kriegsschauplätzen in Osten und Westen. 5. Aufl. 1 M 25 S.	
*Hartel: Das erste Gebot in den Katechismen Luthers. Ein Beitrag zur Geschichte der Rechtfertigungslehre. 2 M 50 S.		Neuer Frankfurter Verlag, G. m. b. H. in Frankfurt a/M.	818
Albert Goldschmidt in Berlin.	825	Ritter: Nordkap—Bagdad. 5.—7. Tauf. 75 S.	
*Griebens Sprachführer. Bd. XI. Deutsch-Türkisch bearb. von Carola Muhsiné Fasil Bey von Elpons. 1 M 50 S.		Morig Perles in Wien.	828
Friedrich Hampel in Wien.	810	Herbatschel: Der Gottsopper, und andere kleine Erzählungen aus großer Zeit. 1 M.	
Hampel: Deutsche und österreichische Küche. 1 M.		Heinrich Staadt in Wiesbaden.	822
Insel-Verlag in Leipzig.	824	Philippi: An der Front. Feldpredigten. 2. Aufl. 1 M.	
Bibliothek der Romane. Bd. 34—36. Tolstoi: Krieg und Frieden. 3 Bde. In Leinen je 3 M.; in Leder je 5 M.		Arwed Strauch in Leipzig.	828
Paul List in Leipzig.	820. 21	*Vater, du führe mich! Ein Konfirmandenbuch fürs Leben. 3. Aufl. 3 M.	
*Heymann: Der Zug nach dem Morgenlande. Kriegsroman. 3 M.; geb. 4 M.		Kenien-Verlag in Leipzig.	819
R. Löwit Verlag in Wien.	826	Theodor: Alexius. Ein Weltfriedenstraum. 4 M.; geb. 5 M.	
Mieses: Die Entstehungsursache der jüdischen Dialekte. 3 M.			

B. Anzeigen-Teil.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Buchhandlung in Berlin,

nahezu 50 Jahre bestehend, bekannte Firma mit alter, guter Kundschaft, steht für die Hälfte des Wertes zum Verkauf. Besondere, durch den Krieg geschaffene Verhältnisse machen baldigen Abschluss erwünscht. Alles Nähere auf gef. Anfrage unter „Berlin“ Nr. 327 d. die Geschäftsst. d. B.-V.

Fertige Bücher.

Verfandte soeben die II. Auflage
meiner Flugchrift:

„Deutsche und
österreichische Küche“.

2 Bog. 8°. Ord. K 1.30
oder 1 M. Für Buchhändler:
1 Ex. 80 h, 3 Ex. 2 K,
10 Ex. 6 K. Nur bar. Größere
Partie billiger. Keine Kriegs-
literatur! Das Best ist ein
zeitgemäßer Beitrag zu der
wichtigen Ernährungsfrage.

Selbstverlag und Auslieferung:

Friedr. Hampel,
Wien, 4. Bez., Hauptstraße 37.

Für Verleger
Für Sortimentier

bieten

Osianders

praktische Geschäftsbücher

die beste Grundlage
für eine wohldurchdachte,
geordnete Buchführung.

Prospekte u. Miniaturmuster
kostenlos.

Auslieferung nur bei Herrn
R. F. Koehler in Leipzig.

Mitteilung.

Soeben erschien unser neuer
Auslieferungskatalog und
wurde durch die Bestell-
anstalt versandt. Alle bis-
herigen Auslieferungskata-
loge sind dadurch ungültig
geworden.

Leipzig, 7. Febr. 1916.

Hesse & Becker Verlag.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Das Bild als Verleumdung

Z

Bemerkungen zur Technik der Völkerverhetzung

Von Ferdinand Avenarius

— Mit 72 Abbildungen. • Preis Mark 1.20 —

(151. Flugchrift des Dürerbundes)

hat einer über Erwarten großen Erfolg bei den maßgebenden hohen Stellen, bei der Presse und bei dem Publikum zu verzeichnen. Von den neuesten Äußerungen der Tageszeitungen seien nur einige auszugsweise hier angeführt:

Strasburger Post: „Das Buch zeigt, wie fürchterlich unsere deutschen Peere von den verlogenen Gegnern in aller Welt verleumdet worden sind. Das Buch, das hoffentlich in Millionen Exempl. über alle Welt verbreitet wird, bringt ..

Weser-Zeitung: „Diese Flugchrift des Dürerbundes sollte zu Zehn- und Hunderttausenden von Abzügen in alle Welt hinausgehen. ... Es ist ungeheuerlich, was sich aus diesen Bildern hier ergibt“.

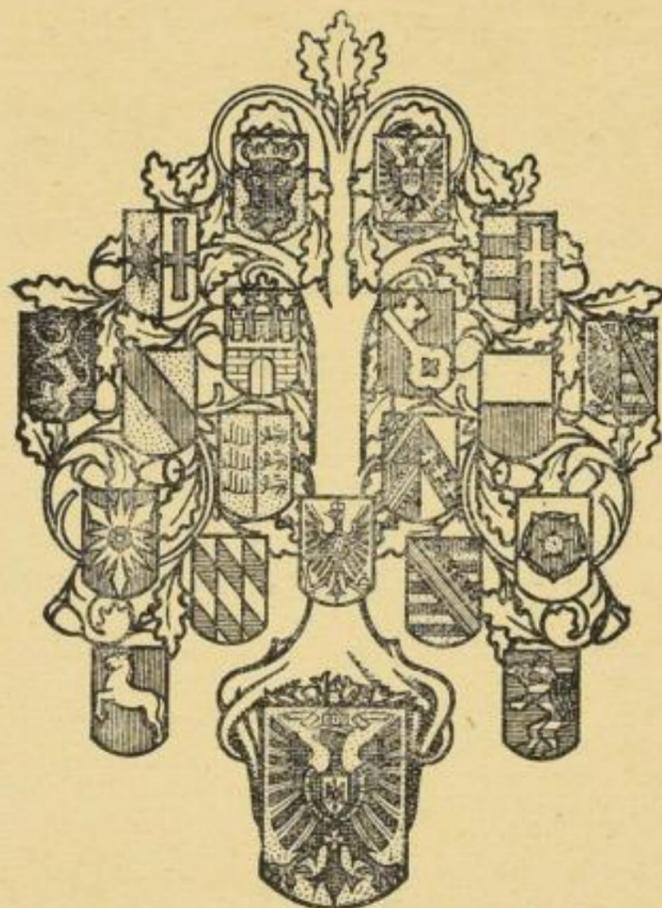
Volk-Zeitung, Berlin: „Vor diesen Bildern fahrt einen der feindlichen Menschheit ganzer Jammer an. Im Feinde unterlegen, im Bilde siegreich — das ist das Ergebnis ... Der Weltkrieg hat die Weltklüge geboren.“

Zurzeit können wir leider nicht in Kommission liefern; eine Partieb Bestellung (11/10 zu 72 Pf. bar für M. 7.20) ist jedoch für keine Firma ein Wagnis.

München, den 5. Februar 1916

Georg D. W. Callwey

KARL ROBERT LANGEWIESCHE



Die
Schöne Heimat:

Bilder aus Deutschland

Wird bei leichter Verpackung trotz des 600 Gr.-Gewichts scheinbar überall für die Feldpost angenommen und ist
die Freude derer, welche kämpfend die Heimat verteidigen.

DIE BLAUEN BÜCHER / SIEBEN BANDE UND MEHR / GEMISCHT 41 ½ %

Die Antike im Geiste Nietzsches

Vor Weihnachten erschien:

Maximilian Ahrem

Das Weib in der antiken Kunst

Mit 295 Tafeln und Abbildungen brosch. M. 12.—, geb. M. 15.—.

Es wird bereits das dritte Tausend ausgeliefert. Trotz Krieg ist das Interesse für Darstellung des Körpers der griechischen Frau ein vielleicht notwendiges Flüchten in das Reich des Schönen. Dieses Buch ist ein Kunst- und Kulturdokument zugleich.

Professor A. Eulenburg in der Zeitschrift für Sexualwissenschaft:

Ein groß angelegtes Werk, das, obgleich in erster Reihe der Kunstgeschichte angehörig, auch dem Sitten- und Kulturforscher und dem Sexualforscher reiche Ausbeute bei nebenhergehendem vollen literarischen und ästhetischen Genuß bietet. Ein Bild der Gesamtentwicklung des künstlerischen Schaffens und der künstlerischen Tendenzen innerhalb der antiken Welt. Mit Recht will der Verfasser, mehr, als es sonst in der Kunstgeschichte üblich, seinen Blick richten „auf jenes Agens, das hinter aller Gestaltung liegt“, auf die allgemeinen seelischen Kräfte und Tendenzen, die als bildende Faktoren hinter der durch die Kunst kristallisierten Gestalt stehen. Das Werk ist kunstvoll ausgestattet.

Kurt Engelbrecht im „Tag“:

Das Buch erhebt sich damit weit über ähnliche vorausgegangene Veröffentlichungen. Ganz vortrefflich ist die Entwicklung des dionysischen Moments in der antiken Kunst aus den apollinischen Anregungen und weiter das naturnotwendige Fortschreiten des Dionysischen zum Religiösen zur Darstellung gekommen. Nietzsche, der vielleicht tiefste Verstehender der Antike, mag hier Pate gestanden haben, aber so einleuchtend und fast selbstverständlich wie hier an der Hand eines ganz prachtvollen und gut ausgewählten Illustrationsmaterials dürfte die innere Begründung des Werdens der antiken Kunst in jener Epoche kaum bisher gelungen sein.

Walter Reiz im „Berner Bund“:

Der Titel des Werkes könnte leicht falsche Vorstellungen erwecken; wer jedoch einen tieferen Einblick in den Inhalt und die Wesensart dieses überaus interessanten Buches tut, findet bald heraus, daß es sich um eine eigenartig dargestellte Kunstgeschichte des Altertums handelt. Indem der Verfasser das Weib in den Mittelpunkt seiner fesselnden Ausführungen stellt, gewinnt er an ihm gewisser-

maßen einen erhöhten Ort, von welchem aus er bedeutende Ausschau halten kann über die Umwelt. Wie das Weib in den verschiedenen Zeitläuften der Geschichte künstlerisch dargestellt wurde, daran läßt sich nicht nur die Stellung des Weibes und der es umgebenden Welt erkennen, sondern auch das seelische Leben und die seelische Entwicklung der Schaffenden und die Atmosphäre, in welcher sie atmen. Fast dreihundert tadellos ausgeführte, sorgfältig und möglichst erschöpfend ausgewählte schwarzweiße Abbildungen, unter denen sich viele befinden, die für weitere Kreise sonst kaum zugänglich und daher neu sind, unterstützen die geistvollen Auseinandersetzungen des Verfassers aufs schönste und geben seinem Werke auch in dieser Hinsicht bleibenden Wert.

Dr. Emmy Voigtländer in „Die Frau“:

Das Problem wird in einer wirklich ernsthaften Weise angefaßt, die sich freihält von der feuilletonistischen oder geradezu fragwürdigen Art, mit der sonst meistens daran gegangen wurde. Möglich ist dies nur einer tieferen Betrachtungsweise, die in der Kunst Dokumente wirklicher Lebens- und Kulturkräfte, in den sich wandelnden Formen wandelnde Auffassung, sich verändernde Stellung zur Welt sieht, aus der Darstellung des Menschen in der Kunst abliest, welche Stellung und Bedeutung er sich zumißt. Aus einer Kenntnis des antiken und besonders des griechischen Lebens heraus, die sich nicht verleiten läßt, moderne Maßstäbe anzulegen, sondern die damals geltenden Realitäten sieht, wird auch die Darstellung des Weibes in der antiken Kunst verstanden.

Julius Schiller im „Fränkischen Kurier“:

Es handelt sich hier nicht um ein Bildwerk mit begleitendem Text, sondern um eine Einführung in den Geist und in die inneren Zusammenhänge der Antike. Da werden nicht bloße Formen beschrieben, sondern die geistig-seelischen Kräfte aufgesucht, welche das Bild gebären, und wir werden so der Seele der alten Völker nähergeführt, wir erfahren, was sie alles der Mitwelt bieten wollen.

Nach dem Kriege stelle ich dem Sortiment besondere Propagandahefte zur Verfügung.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Z

Soeben erschienen:

Z

- Walter Angel, Liebchen.** Roman. Brosch. 4 M., gebdn. 5 M., nur noch bar!
- F. van Eeden, Pauls Erwachen.** Brosch. 3 M., gebdn. 4 M., nur noch bar!
- - , **Der kleine Johannes.** Roman. 4. Auflage. Brosch. 5 M., gebdn. 6 M., noch bedingt!
- Liliencron, Ausgewählte Gedichte.** Volks-Ausgabe. 56. bis 60. Auflage. Nur Kart. 2 M., noch bedingt!
- Ernst Lissauer, Der brennende Tag.** Ausgewählte Gedichte. 1. bis 2. Auflage. Nur Kart. 1 M., nur noch bar!
- - , **Der Acker.** Neuauflage. 2. Auflage. Brosch. 2 M., gebdn. 3 M., noch bedingt!
- - , **Der Strom.** Neuauflage. Brosch. 3 M., gebdn. 4 M., nur noch bar!
- - , **1813.** Neuauflage. 6. Auflage. Br. 1.50 M., geb. 2.60 M., nur noch bar!
- Emil Lucka, Grenzen der Seele.** Brosch. 9 M., gebd. 12 M., noch bedingt!

Verlangzetteln anbei!

**Schuster & Loeffler in Berlin**

Soeben erschienen:

Das neue Boden-Recht

von Bodenbesitz, Bodenreform und Bodenteile
von Treumund Wälse



Preis 1 Mark

bedingt und fest —.80 Mk., bar —.67 Mk., Partie 13/12

Einmal 13/12 bar direkt postfrei mit

40%

Sis-Verlag in Zeitz



Metoula = Sprachführer

Eine verkürzte Methode Toussaint Langenscheidt

Türkisch

Westentaschenformat. — Elegant gebunden.

80 s ord., 55 s no., 50 s bar (13/12).

Dieser Band, der schon in vielen Tausenden von Explan. verbreitet ist, wird bei jedem Neudruck wesentlich verbessert und vervollständigt. Besonderes Interesse erweckt jetzt die Gruppe von Ausdrücken auf militärischem Gebiete: über Heer, Flotte, Flugwesen, Kommandos usw.

Die große Beliebtheit, deren sich dieser Sprachführer dank seiner vielen Vorzüge und Reichhaltigkeit erfreut, wird nicht nur durch die starke und ständig wachsende Nachfrage bewiesen, sondern auch durch die wichtige Tatsache, daß das Buch den meisten der in großer Zahl bestehenden türkischen Sprachkurse beim Unterricht zugrunde gelegt worden ist.

Zugleich verweisen wir auf die in derselben Sammlung erscheinenden Bände

Arabisch-Syrisch und Arabisch-Aegyptisch,

von denen der erstere bereits vorliegt, während der ägyptische Teil erst in etwa 4 Wochen herauskommt.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg

Als gediegene Unterhaltungsbücher, die mehr bedeuten als eine jährliche Sensation, empfehle ich die folgenden:

Der Ruf des Lebens.

Ein Roman aus der Zeit der Freiheitskriege.

Von **Julius Havemann**. 2 Bände. 8 M., geb. 10 M.

Frida Schanz in der „Deutschen Frau“: Als Geschenk von Gottes Gnaden fällt dieser **aus quellender Geistesfülle geschöpfte hochbedeutende Roman** just in die Zeit unseres Niesenkampfes um Deutschlands Sein.

Der Amerika-Johann.

Ein Bauernroman aus Schweden.

Von **Felig Möschlin**. 4 M., geb. 5 M.

Basler Nachrichten: In diesem Roman ist die Sprache von klassischer Reinheit, wunderbar schön und klar und reich und beweglich. Sie allein **hebt diesen Roman hoch über alles, was man in Romanen, auch den besten, zu finden gewohnt ist.** Jeder Satz zeugt von gezügelter Kraft und kluger Sorgfalt. **Es ist Stoff in dem Buche für ein ganzes Duzend unserer Berliner Romane.** Ein gewaltiges Problem wird hier von einem ernsten und feurigen Denker so behandelt, daß dem Leser schlechterdings nichts zu fragen übrig bleibt. Da aber der Denker auch ein großer Künstler ist, so werden wir nicht bloß überzeugt, wir werden hingerissen und bis ins tiefste Innere bewegt.

Heimwehland.

Geschichten aus einsamer Welt.

Von **Josef Reinhart**. 3 M.; geb. 4 M.

Süddeutsche Monatshefte: In den Briefen Rodenbergs an E. von Handel-Mazzetti findet sich der Hinweis auf Reinharts Erzählung „Der Besuch im Himmel“, die auf die Dichterin tiefen Eindruck gemacht hatte. **Wieder einer der Begnadeten, die aus den tiefen Quellen schöpfen! Die Schweiz hat einen Erzähler mehr, der ein Dichter ist.**

Die Königskerze.

Ein friderizianischer Roman.

Von **Paul Schulze-Berghof**. 4 M.; geb. 5.20 M.

Leipziger Neueste Nachrichten: ... Dieser Roman verdient nachdrücklichste Empfehlung, weil er **hoch über alles hinausragt**, was sonst in Erinnerungsjahren auf den Büchermarkt zu kommen pflegt. **In ihm wird die Lesewelt noch Freude haben**, wenn sich auch um die besseren Gedentschriften kein Mensch mehr kümmert.

Döning.

Ein Roman aus dem Teutoburger Walde.

Von **Ernst Wachler**. 5 M.; geb. 6 M.

Bosfische Zeitung: Im ganzen Roman weht ein Geist edler, aufgeklärter Kultur und eines gesunden Nationalgefühls; es ist ein **Buch, wie geschrieben für die Gegenwart.**

Verlag von **Gideon Karl Sarasin** in Leipzig

Seeburgstraße 100.

Kriegstagebücher von Mitkämpfern

② Was ich in mehr als
80 Schlachten
und Gefechten erlebte
Schilderungen von den Kriegsschau-
plätzen im Osten und Westen
Von einem Mitkämpfer

5. Auflage

M. 1.25

in Rechnung 85 Pf. und 11/10,
bar 75 Pf. und 7/6

Die **Preussische Lehrer-Zeitung** schreibt:

„Wir begleiten den an der Spitze seines Regiments in den Krieg ziehenden Verfasser in die Schlacht bei Tannenberg, nach Russisch-Polen und später an die Westfront in der Champagne. Er entwirft ein besonders belebtes Bild der vielseitigen Ereignisse, denen er beiwohnte.“

Ein Heldenbuch für uns daheim, aber auch für unsere Feldgrauen draußen an der Front“.

Unsere „Kriegstagebücher von Mitkämpfern“ bilden besonders dankbare Vertriebsobjekte. Wir empfehlen, das Lager umgehend mit diesen neuen Auflagen und zu den vorteilhaften Bedingungen **7/6** mit **40%** zu ergänzen.

Berlin SW. 68

Mit
unsern Mörsern
gegen West und Ost

Aus dem Kriegstagebuch eines
Bataillonskommandeurs

Mit 9 Abbildungen

2. Auflage

M. 1.25

in Rechnung 85 Pf. und 11/10,
bar 75 Pf. und 7/6

Das **Militär-Wochenblatt** schreibt:

Der Verfasser hat **Großes miterlebt**, in West und Ost gefochten und überall mit seinen Mörsern in besonderer Weise gearbeitet. Das Buch ist **frisch und lebendig**, dabei aber mit vornehmer Zurückhaltung geschrieben. Es fesselt ebenso sehr durch die

Schilderung der Kämpfe

selbst wie durch die anschaulichen Darstellungen von Land und Leuten, von Freud' und Leid im Kriege“.

E. S. Mittler & Sohn

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

Z

Berlin, Bielefeld und Leipzig, 2. Januar 1916.

Ende Januar erschien die erste Abteilung von:

Hanns von Zobeltitz

Der Große Krieg

Dargestellt nach den politischen Urkunden der Regierungen, den Berichten der Heeresleitungen, amtlichen Veröffentlichungen und Mitteilungen der verschiedensten Art, sowie Schilderungen von Mitkämpfern und Augenzeugen.

In zwei starken Bänden

Mit vielen Hunderten von Abbildungen, Karten und Kartenskizzen

Ausgegeben in 6 bis 8 Abteilungen zu je 3 bis 4 Mark



Zum erstenmal wird hier dem deutschen Volk ein **groß angelegtes, ausführliches Werk über den gewaltigen Weltenbrand** geboten, in dem wir leben, leiden und — wie wir alle mit felsenfester Zuversicht erwarten und hoffen — siegen werden.

Viele Jahre, Jahrzehnte vielleicht, werden vergehen, ehe nach dem Frieden von den Generalstäben in schwerer Arbeit die zu ungeheuren Bergen angeschwollenen Kriegsakten, die Berichte der am Kampf beteiligten großen und kleinen Verbände gesichtet sind, ehe auf deren Grundlage die maßgebenden Werke über den Großen Krieg veröffentlicht werden können.

Das deutsche Volk und die Völker unserer Bundesgenossen haben aber ein Anrecht darauf, daß ihnen **schon früher ein umfassendes Bild des ungeheuren Ringens** gegeben wird, für das sie ihr Bestes, das Blut ihrer Söhne, einsetzten, für das sie mit einer Opferwilligkeit, die einzig in der Geschichte aller Zeiten war und ist, Hab und Gut darbrachten.

Aus dem Wunsch und Willen heraus, solch ein umfassendes Bild zu schaffen, entstand dieses Werk, dessen Voranzeige wir heute — in der sichern Erwartung eines großen Erfolges — dem deutschen Buchhandel übergeben.

Der Verfasser unseres Werkes, **Hanns von Zobeltitz**, ein Mitkämpfer von 1870/71, hat sich auch über seine zwanzigjährige militärische Laufbahn hinaus stets eingehend mit militärischen und mit

geschichtlichen Studien beschäftigt. Daß er eine glänzende Feder führt, ein überaus warmherziger Erzähler und Schilderer ist, beweisen seine Romane. So eint sich denn der erfahrene Offizier, der kritisch geschulte Historiker und der kraftvolle Schilderer in einer Person, um unserem Werke volle Zuverlässigkeit und schöne Lebendigkeit zu geben.

Von langer Hand her, auch schon seit Beginn des Krieges, hat die Verlagsbuchhandlung das **bildliche Material** für dies Werk gesammelt. Es boten sich dafür ganz andere Möglichkeiten wie in früheren Kriegen. Ehedem beherrschte der Zeichner das weite Feld; er ist auch diesmal durchaus nicht ausgeschaltet. Im allgemeinen aber hat doch die Lichtbildkunst die beherrschende Stellung gewonnen und sich den neuen ihr gestellten Aufgaben vollauf gewachsen gezeigt. Die Leistungen der Photographie sind riesengroß, sind staunenswert, doch sie sind sehr ungleichwertig, und schärfste Sichtung war auch hier erforderlich. Unser Werk aber durfte nur das beste, durfte nur zuverlässiges, verbürgtes Material — und das in musterhafter Wiedergabe — bringen.

Als eine Beigabe von besonderem Wert werden sich **die Karten und Kartenskizzen** erweisen, die den gesamten Text getreulich begleiten.

Nach dem Kriege von 1870/71 erschien in unserem Verlage das Buch „Der französische Krieg“ von Georg Hiltl. Es wurde damals in seiner echt volkstümlichen Darstellung, ehe noch die Hochflut anderer Erscheinungen hereinbrach, einfach „das“ Buch über den Krieg von 1870/71, war einer der größten Erfolge des deutschen Buchhandels und hat, zum Erstaunen fast, in immer neuen Auflagen und Bearbeitungen seine Stellung allen anderen wetteifernden Bestrebungen gegenüber zu behaupten gewußt.

Den gleichen Erfolg und die dauernd gleiche Stellung strebt „Der Große Krieg“ von Hanns von Jobellitz an. Auch unser neues Werk will im edelsten Sinne volkstümlich sein.

Es bietet sich dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel hier die **Gelegenheit zu einem glänzenden Geschäft**, da, abgesehen von der günstigen Rabattierung, der Vertrieb eines solchen umfangreichen Werkes schon an sich einen größeren Gewinn verspricht, als der Absatz billiger Tagesliteratur. Wir bitten Sie daher, sich **recht tätig für unser neues, großes Unternehmen verwenden zu wollen.**

Bezugsbedingungen:

30% in Jahresrechnung und 11/10 Freiexemplare.

1. Abteilung 3 Mark ord., 2.10 Mark netto.

Freiexemplare 11/10.

An Vertriebsmaterial stellen wir Ihnen zur Verfügung:

1. Die erste Abteilung des Werkes reichlich in Kommission;
2. Die erste Abteilung, versehen mit einer Zeichnungsliste, in Kommission (den Betrag für Zeichnungslisten, die in Verlust geraten, schreiben wir später gut);
3. Einen wirkungsvollen 16seitigen illustrierten Prospekt gratis.

Firmen, die besondere Vertriebsmaßnahmen ergreifen wollen, bitten wir, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

Belhagen & Klasing
Verlagsbuchhandlung.

Neuer Frankfurter Verlag, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
(Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig)

②

Nach Behebung der Zensurschwierigkeiten können wir nunmehr wiederum liefern:

„Nordkap – Bagdad“

Das politische Programm des Krieges

Von

Dr. Albert Ritter (Winterstetten)

5.–7. Tausend

2., um einen Nachtrag vermehrte Auflage

Preis M. – .75 ord., M. – .50 no., M. – .40 bar und 11/10

In dieser gleich bei Ausbruch des Krieges verfaßten Schrift vertritt der Verfasser den Gedanken eines zu schaffenden Wirtschaftsorganismus Mitteleuropa. In geradezu seherischer Klarheit hat Ritter den Sinn und das politische Ziel des Weltkrieges erfaßt. Mit vollem Recht wird er von der Kritik der Erbe und kühne Fortbildner der Ideen Friedrich List's genannt. Wer Raumanns „Mitteleuropa“ gelesen hat, darf an dieser Schrift nicht vorübergehen.

Helden

Geb. M. 2.40

Boll u. Pickardt, Verlagsbuchhdlg., Berlin NW. 6.

Aus dem Publikum:

„Das mir übersandte Probebuch „Helden“ habe ich erhalten und findet dieses meine volle Zufriedenheit. Ich benötige noch weitere zwei Exemplare und bitte Sie freundlichst mir diese sofort noch zukommen zu lassen . . . Später hoffe ich eine größere Anzahl dieser Bücher bestellen zu können.“

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓜ

ist soeben erschienen:

Alexius

Ein Weltfriedenstraum von
Karl Ernst Theodor

Mit einer Radierung von Hela Peters-Leipzig . . . M. 4.—, gebunden M. 5.—

Die alte Legende von Alexius wird hier von einem anderen Dichter — hinter dem Pseudonym verbirgt sich ein bekannter Leipziger Gelehrter — dargestellt und dadurch unserem gegenwärtigen Empfinden nahegebracht!

Privatdozent Dr. E. Bergmann schreibt darüber im „Tag“:

„Der moderne Dichter benutzt die Legende, um im Bilde zu sagen, was unser aller Herzen bewegt. Aus dem Asketen wird der Soter, ein zweiter Weltheiland, der inmitten der Stürme der Völkerwanderung die halbverschollene Urheilandslehre wiederherzustellen sucht. Eine vom Völkerhaß zerrissene Welt wird geschildert, starrend in Blut und Grausen, mitten darin das versinkende Rom; das Christentum, kaum staatlich anerkannt, schon zum Priestertum entartet, die Edelsten des Jahrhunderts weltmüde, verzweifelt in die Thebais geflüchtet. Nun heißt's der Menschheit den wahren Sinn des Evangeliums erschließen: Nicht Priestertum, nicht Askese oder Drama, nein: freies, glückliches Sonnemenschmentum der werktätigen Liebe. Dies lebendig zu machen, genügen nicht Worte; da bedarf's der Tat, des Beispiels. Alexius übernimmt's. Wieder hallen die Städte des Morgenlandes vom Schritte eines Heilands. Er stürzt in Edessa die Säulen der Styliten. Aber auch er — ein Mensch. Zweifel quälen ihn! Die Heimat ruft, die Stimme der Geliebten. Blieb sie treu der Idee? Und hat die Menschheit den Propheten vernommen?“

In der Dichtung erfüllt sich alles. Die Saat ist aufgegangen, vom Pontus bis zum Kaledonischen Meer klingt die Kunde. Marich hat sie vernommen, er schonte Rom. Der Kaiser Honorius wird zum Alexianer. Im Atrium von St. Peter sind sie versammelt, Sendboten, Ritter und Geistliche, ein flutendes Bild, das der Bühne bedarf: die Glocken! Und sie bringen den unbekanntem Heiligen. Er hält eine Rolle in der Hand, sein Vermächtnis, sein Evangelium. Der Präfekt greift danach, der Kaiser, der Papst. Die Finger des Toten öffnen sich nicht. Verständnislose Hände sollen den Alexius nicht empfangen. Da tritt Adriatica aus der Menge, nimmt und verkündigt, während der lichte Schein vom Haupt des Alexius hinübergleitet auf das ihrige. Im Hintergrund aber rauscht der Vorhang zur Seite, der Alexianische Lobgesang erschallt, sie heben den Heiligen auf und tragen ihn in die blaue Ferne des Doms. —

Möge dieses friedliche Buch in unsrer Zeit rauher Notwendigkeit nicht ungehört verhallen!“

Anfang März erscheint die Fortsetzung der Krieg

Der Zug nach dem Morgenlande

Kriegsroman von Robert Heymann

Gehftet in buntem wirkungsvollen U g M. 3.-, elegant gebunden M. 4.-

Mit diesem Buche hat der Verfasser Robert Heymann eine neue, gewaltige Ph der Sieger in „Das flammende Land“ beschrieben, entwarf er im zweiten E den Kämpfen in Ost und West - und diese genial hingesehten Lichter auf dem die Wucht des Stoffes auseinandergedrängte Handlung schließt sich im dritten Bc trieren. Wir erleben den heroischen Einmarsch in Serbien, wir lernen die bulgar wägung ist, bedeutet dem Dichter Problem und wird ihm zum Symbol. In lück dem Zusammentreffen abendländischer und morgenländischer Weltanschauung erge Armee bewegt, öffnet der Autor das Tor von Asien: Der Zug nach dem

Bezugsbedingungen: 30% Rabatt in Kommissi
35% „ gegen bar
volle 45% bei Abnahme

Ich liefere auch gebundene Exemplare in Kommission. Mit der Bitte baldigen Aufgabe Ihrer Bestellung entgegen und zeichne

Leipzig, Anfang Februar 1916

Manne „Das flammende Land“ und „Gesegnete Waffen“

dem großen Völkerringen behandelt. Nachdem er im ersten Buche den Einmarsch den er „Gesegnete Waffen“ nannte, ein erschütterndes Bild von Einzelheiten aus Hintergrund des Krieges verdienen kulturhistorische Wertung. Die teilweise durch eder zusammen. Da sehen wir alle deutschen Machtmittel sich im Balkan konzen- sische als uns wesensverwandt verstehen. Und was dem Feldherren politische Er- fortschreitender Handlung führt er seine Helden durch jene Konflikte, die sich aus Mit großer künstlerischer Geste, hinter der sich die gewaltige Tat der deutschen genland hat begonnen, die Völkerstrafe nach Bagdad beginnt in Berlin.

volle 50% Rabatt bei Abnahme von 100 Exemplaren
1/10 Exemplare || Zur Probe je 2 Exemplare auch der vorher ||
50 Exemplaren || erschienenen Bände mit vollem 50% Rabatt. ||

statkräftig für diese gut ausgestatteten Bücher zu verwenden, sehe ich der

hochachtungsvoll

Paul List

Neues vom englisch-französischen Verleumdungskrieg

Mit welcher unermüdblichen Aufmerksamkeit unsere Feinde alle Vorgänge in Deutschland verfolgen, wie sie unablässig die Presse und sonstige Veröffentlichungen studieren, um daraus Waffen gegen uns zu schmieden, dafür sind Beispiele schon genug bekannt geworden. Daß es ihnen dabei auf faulstidige Lügen und handgreifliche Entstellungen nicht ankommt, sind wir gewohnt.

Besonders eifrig geht man in England daran, das deutsche Christentum zu verdächtigen, vielleicht weil man drüben fühlt, wie sehr die englische Politik das Christentum schändet — man denke nur an die Behandlung der Missionare in den Kolonien — und man nun nach berühmtem Muster ruft „Halte den Dieb!“. Das Neueste ist ein Fälscherkunststück des „Standard“. Das bekannte englische Blatt veröffentlicht am 4. Dezember einige angebliche Kanzeläußerungen deutscher Pfarrer, darunter auch Stellen aus einer Predigt von

Fritz Philippi

Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden.

Wenn auch die Sammlung ähnlicher Fälschungen und Feststellungen schon zahlreich genug ist, erscheint es doch nicht überflüssig, immer wieder den Nachweis zu liefern, mit welchen Mitteln England auf jede Weise gegen uns arbeitet.

Ich stelle den Abschnitt der Philippischen Predigt und das, was der „Standard“ daraus gemacht hat, gegenüber und hebe alle Worte und Gedanken, die sich bei Philippi nicht finden, durch Fettdruck hervor.

Philippis Text.

... Und gerade das friedsamste Volk muß sprechen wie er (Jesus): „Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, Frieden zu senden auf die Erde. Ich bin gekommen, nicht den Frieden zu senden, sondern das Schwert.“ Er steht doch nun einmal für die Menschheit da; in Jesus wird zuerst die Menschheit völlig Mensch ...

In ihm ist die Menschheit gekreuzigt. Sie wird nicht nur einmal gekreuzigt, sondern wieder und wieder, so oft eine Erlösung kommen soll. Denn dies ist auch dieser ungeheure Krieg — eine Kreuzigung der Menschheit. Wieder muß die Menschheit wandern durch Blut und Brand und Untergang. Und leidvoll muß es klingen aus dem Mund der Besten: „Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden.“ Jenseits des Kreuzes ist die Erlösung, jenseits des Krieges ist der Friede.

Stirb und werde! Kein Anfang ohne Ende zuvor. Keine Schöpfung ohne Untergang. Kriegsleute! Zuweilen greift es euch schauernd ans Herz: Ihr habt das nicht gewollt, was eure Hände tun mußten und eure Augen sehen. Und allen voraus hat unser Kaiser in jahrzehntelanger Friedensarbeit nichts anderes gewollt, als der Welt den Frieden erhalten. Die Geschichte wird es festhalten mit ehernem Griffel trotz aller Lügen unserer Feinde! Deutschland hat seine Macht nie mißbraucht zur Bedrohung fremder Unabhängigkeit. Es ist das Volk, das den einmütigen Gedanken zum Krieg bis zur letzten Unerbittlichkeit nur faßte im Kampf gegen seine Vernichtung, als die Frevel ringsum Vorteil wollten durch Deutschlands Sterben. Wir haben das Feuer nicht anzünden

*) Für Philippi ist es also ganz deutlich das deutsche Volk, das gekreuzigt wird. — †) Im „Standard“ durch Druck ausgezeichnet.

Wiedergabe des „Standard“.

... Mit welchem Recht, meine Brüder, können wir Deutschen, das friedlichste Volk der Welt, die Worte des Friedensfürsten wiederholen: „Glaubet nicht, daß ich gekommen sei, den Frieden in diese Welt zu bringen. Ich bringe nicht den Frieden, sondern das Schwert.“

Ebenso wie der Allmächtige seinen Sohn kreuzigen ließ, damit das Erlösungswort erfüllt werde, ebenso ist Deutschland dazu bestimmt, die Menschheit zu kreuzigen, um ihr Heil zu sichern. Die Menschheit muß durch Blut, Feuer und Schwert gerettet werden.

Die deutschen Krieger vergießen wahrhaftig nicht mit frohem Herzen das Blut anderer Nationen; es ist für sie eine heilige Pflicht, die sie nicht vernachlässigen dürfen, ohne eine Sünde zu begehen.

Unser angebeteter Kaiser haßt die Greuel des Krieges. Lange Jahre hindurch arbeitete er daran, den Frieden in der Welt aufrechtzuerhalten. Deutschland hat niemals seine Macht benützt, die Unabhängigkeit einer Nation zu bedrohen. Gerade um unserer Reinheit willen sind wir zum Werkzeug des Allmächtigen ausersehen worden, die Neidischen zu strafen, die Bösen zu züchtigen und die sündigen Völker mit dem Schwert niederzuschlagen.

wollen. Aber nun müssen wir hindurch! Nun zünden wir ein Kriegsfeuer, daß allen Brandstiftern angst und bange werde. Mögen sie uns heißen in der schreienden Wut der Unterlegenen, wie sie wollen. Wir müssen hindurch durch das Feuer auch ihrer Greuelworte und allen verleumderischen Haß. Wir müssen uns schmähen lassen, daß wir in den Mitteln grauenvoller Vernichtung im Krieg der Minen und Handgranaten jetzt Meister sind. Wir haben kein eitles Selbstgefällen daran, daß die deutsche Tüchtigkeit ihre Erfindungsgabe und Wissenschaft in den Dienst der Vernichtung stellen muß. Die es wollten, unsere Feinde, mögen es verantworten, daß in diesem furchtbaren Krieg bald alle Forderungen der Menschlichkeit gekreuzigt sind. Aber Feuer wird durch Feuer überwunden, Krieg durch Krieg. Wir spüren, daß auch unser innerer Mensch dabei täglich gekreuzigt wird. O, all des teuren Blutes, das gestossen ist! ... Aber jenseits ist die Erlösung und der Friede. Wir müssen hindurch!

Du, mein Mannervoll in Wehr und Waffen, du bist gekreuzigte Menschheit!*)

Sei hochgemut: an einem solch hohen Platz hast du noch nie gestanden. Jenseits des Krieges ist die Erlösung. Du hilfst die deutsche Erlösung schaffen.

Schon sieht es die Welt; wir kommen hindurch! Das Feuer hat nicht vergebens gebrannt. Das Blut ist nicht umsonst gestossen. Und wir, die wir dabei sind und noch mitten drin im Krieg, so oft wir des Heilands Bild sehen, wollen wir es leise grüßen: „Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden, und was wollte ich lieber, denn es brennete schon.“

Die göttliche Sendung Deutschlands, meine Brüder, ist, die Menschheit zu kreuzigen. Folglich ist es Pflicht der deutschen Soldaten, unbarmherzig dreinzuschlagen: sie müssen töten, müssen brennen, müssen zerstören.†)

Halbe Maßregeln würden gottlos sein. Es muß ein Krieg ohne Erbarmen sein. Die Bösen, die Freunde und Verbündeten des Satan, müssen vernichtet werden wie Unkraut. Satan selbst, der in Gestalt einer Großmacht (England) in die Welt gekommen ist, muß ausgerottet werden. Deutschland hat eine göttliche Aufgabe zu erfüllen! Die Vernichtung derer, die das Böse in Person sind.

Wenn das Werk beendet sein wird, werden Feuer und Schwert nicht umsonst gearbeitet haben; es wird die Erlösung der Menschheit sein. Die Herrschaft der Gerechtigkeit wird auf Erden hergestellt und das Deutsche Reich, ihr Schöpfer, wird für immer ihr Schützer sein.)*

②

Die Predigt „Ich bin gekommen“ ist erschienen in

An der Front • Feldpredigten von Fritz Philippi, Pfarrer, Freiw. Feldgeistlicher

Preis M. 1. — ord., 70 Pfg. netto, 67 Pfg. bar und 13/12. — Zwei Probeexemplare für M. 1. —

Die erste Auflage ist vergriffen, die zweite im Neudruck

Ich bitte das interessante und zeitgemäße Buch, das eine Reihe überaus schöner Feldpredigten des bekannten Dichterpfarrers enthält, reichlich zu verlangen.

Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Wiesbaden

Z

ALLGEMEINE
AUSGABEN AUS
DEM KREIS DER



BLÄTTER F. D. K.
IM VERLAG VON
GEORG BONDI

In etwa vierzehn Tagen wird in vierter Auflage erscheinen:

STEFAN GEORGE

DIE BÜCHER DER HIRTEN UND PREIS-
GEDICHTE DER SAGEN UND SÄNGE
UND DER HÄNGENDEN GÄRTEN

8 Bogen Oktav. Zeichnung für Umschlag von MELCHIOR LECHTER
Br. M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar; geb. in Lwd. mit Goldpressung
M. 4.50 ord., M. 3.20 bar. Partie 9/8; Einband des Freiexpl. M. 1.20

Von demselben Verfasser sind früher folgende Gedichtbände erschienen:

DIE FIBEL / AUSWAHL ERSTER VERSE

HYMNEN / PILGERFAHRTEN / ALGABAL

DAS JAHR DER SEELE (SECHSTE AUFLAGE)

DER TEPPICH DES LEBENS UND DIE
LIEDER VON TRAUM UND TOD / Mit einem
Vorspiel

DER STERN DES BUNDES (ZWEITE AUFLAGE)

Jeder dieser vier Bände brosch. M. 3.—, geb. in Leinwand M. 4.50 ord.

DER SIEBENTE RING (DRITTE AUFLAGE)

Brosch. M. 4.50, gebunden in Leinwand mit Goldpressung M. 6.— ord.

Von Übertragungen Stefan Georges sind noch „Baudelaire, Die Blumen der Bösen“, „Zeitgenössische Dichter“ 2 Bände, „Shakespeare, Sonnette“ und „Dante, Göttliche Komödie“ bei mir erschienen.

Ich bitte um gefl. tätige Verwendung und stelle befreundeten Handlungen auch von den früheren Bänden mit Ausnahme von „Fibel“ (z. Z. vergriffen) broschierte Exemplare gern à cond. zur Verfügung; gebundene Exemplare bedaure ich jedoch nur bar liefern zu können.

BERLIN, den 7. Febr. 1916 **GEORG BONDI**



Insel-Verlag zu Leipzig



In der

Bibliothek der Romane

erscheint soeben

Ⓜ

Leo Tolstoi Krieg und Frieden

Vollständige Ausgabe

5 Bände in Leinen 9 Mark, in Leder 15 Mark

Wir bitten zu verlangen und diese Gelegenheit auch zur Ergänzung der früheren Bände, die auf mitfolgendem Zettel verzeichnet sind, auszunutzen. Dabei machen wir auf die nachstehenden Vorzugsbedingungen aufmerksam.

Vorzugsangebot:

Partie von 11/10 Exemplaren mit 55 $\frac{1}{3}$ Prozent;
20 Bände gemischt mit 40 Prozent und von 30 Bänden an mit
45 Prozent, in Leder mit 40 Prozent einschließl. der Einbände.

Der Insel-Verlag zu Leipzig

Ⓩ Demnächst erscheint:

Neu!

Das erste Gebot in den Katechismen Luthers

Ein Beitrag zur Geschichte der Rechtfertigungslehre
Von

Dr. theol. August Hardeland,
Superintendent

Ca. M. 2.50 brosch. • 13 Bogen Umfang.
2 Probe-Exemplare mit 40% Rabatt bar.

Eine sehr bedeutende Arbeit, der besondere Wichtigkeit beizumessen ist, weil es sich um die Grundlage aller katechetischen Unterweisung und um das Verständnis der Rechtfertigungslehre handelt. Es ist alles darin zusammengestellt und kritisch erwogen, was Luther überhaupt über das erste Gebot geäußert hat; eine Arbeit, der sich noch niemals jemand unterzogen hat, die aber nach dem Stand der Frage unbedingt einmal geschehen mußte. Da nach der neuen Lutherausgabe vom Verfasser gearbeitet worden ist, ist vielfach aus bislang noch unbekanntem Quellen geschöpft.

Wir bitten, das Werk allen Pfarrern, Lehrern und gebildeten Laien vorzulegen. — Zettel anbei!

Dörffling & Franke, Verlag, Leipzig.

Ⓩ

In Kürze erscheint

einer **dringenden Forderung** der Zeit entsprechend in unserer Sammlung „Griebens Sprachführer“ als Band XI:

Deutsch-Türkisch

bearbeitet von

Carola Muhsiné Fasil Bey von Elpons

Dozentin der türk. Sprache an der Humboldt-Akademie

Preis 1 M. 50 Pf.

Türkisch zu lernen, ist jetzt die Losung! Da wird der überaus praktische Sprachführer höchst willkommen sein. Von der Frau eines türkischen Majors, deren Unterrichtskurse an der Humboldt-Akademie sämtlich überfüllt sind, ist hier in gutem Konstantinopeler Türkisch (entgegen anderen Handbüchern, die vielfach persische und arabische Worte enthalten) ein äußerst praktisches, leichtverständliches Werk zusammengestellt worden: An einen anschaulich durchgeführten grammatikalischen Teil (mit türkischem Alphabet) und eine ausführliche Sammlung der notwendigsten Wörter in alphabetischer Reihenfolge schließt sich eine Anzahl Gespräche und Redensarten. Dann folgt eine Speisekarte, in der auch die türkischen Nationalgerichte aufgeführt und erklärt werden, ferner ein Verzeichnis von Krankheiten und medizinischen Ausdrücken, sowie eine Sammlung der wichtigsten **militärischen Bezeichnungen und Kommandos**. So ist ein Büchlein entstanden, das nicht nur dem Reisenden, sondern auch dem Soldaten, dem Krankenpfleger und überhaupt jedem, der sich für die Sprache interessiert, leicht eine Verständigung ermöglichen wird. Bei entsprechender Verwendung bietet sich hier jedem Buchhändler ein weites Absatzgebiet.

Wir liefern:

à cond. und fest mit 30%, bar mit 40% und 7/6 Exemplare.

20 Exemplare mit unseren übrigen Sprachführern gemischt 50% gegen bar.

Berlin, im Februar 1916.

Verlagsbuchhandlung Albert Goldschmidt.

Der Zeit entsprechende Neubearbeitung.

Ein prächtiges Konfirmanden-Geschenk,

das die Empfehlung aller Herren Berufsgenossen und die Beachtung aller Eltern, Paten usw. verdient, erscheint demnächst in dritter Auflage unter dem Namen:

Vater, du führe mich!

Ein Konfirmandenbuch fürs Leben.

Unter Mitarbeit von
P. Dr. Heber u. Schuldirektor
Ulrich in Dresden hrsg. vom
Lutherverein.

Schon die schönen, innig-frommen
Bilder **Rudolf Schäfers**, die das
Buch zieren, sind eine wertvolle
Gabe. Nicht minder läßt es der
vielseitige, hochinteressante Inhalt
wünschenswert erscheinen, daß das
Buch als **Volksbuch** in recht viele
Häuser kommt. Gottes Wort und
frommer Christen Glaubenszeug-
nisse, packende Erzählungen, unter
anderem auch von dem gewaltigen
Weltkrieg dieser Tage, herrliche
Gedichte, Bilder aus dem Leben
unserer Größten und Tüchtigsten,
Schilderungen von den verschie-
densten Gebieten der Reichs-Gottes-
Arbeit (äußere und innere Mis-
sion, Gustav Adolf-Verein, Evan-
gelistischer Bund, Lutherverein usw.),
das ist der Inhalt. Und das alles
ist teils von weithin bekannten
Persönlichkeiten eigens für das
Buch geschrieben — zu den Mit-
arbeitern zählen z. B. die Herren
Oberhofprediger D. Dr. **Dibelius**,
Magnifik., Geheimer Rat D. **Pank**,
Konfistorialrat Superintendent
Dr. **Röhsch**, Hofprediger Pfarrer
Rehler, Pfarrer D. **Bland-
meister** —, teils den Werken un-
serer bedeutendsten Schriftsteller
entnommen, wie die Namen
Schmitthenner, **Rosegger**,
Ebner-Eschenbach, **Ernst Zahn**,
Foerster, **Mörke**, **Gustav
Schüler** zeigen und die allen
teuren Namen **Arndt**, **Frommel**,
Seibel, **Stifter** und natürlich
auch **Luther**.

Solch ein Buch ist wirklich
eine Gabe fürs Leben!

Ladenpreis M 3 —, Nettopreis
M 2.25, Barpreis M 2.—,
Freistücke 13/12

Einmal bar zur Probe:
6 Stück für M 10.—
bis 1. März 1916.

Hochachtend

Leipzig, im Februar 1916.

Arwed Strauch.

Rundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

R. Löwit Verlag, Wien I, Rotenturmstr. 22.

Die Sprache der Ostjuden!

Soeben erschien:

Matthias Mieses: Die Entstehungsursache der jüdischen Dialekte.

9 Bogen stark. M. 3.— ord., bedingt 25%, bar 30%
und Remissionsrecht bis 1. IX. 1916.

Hier ergreift endlich einmal ein Wissenschaftler
und wirklicher Kenner des Ostjudentums das Wort,
um auf Grund reichen Materials Licht zu bringen in
die viel umstrittene Frage um den jüdischen Jargon.
In der führenden Presse Deutschlands und Oester-
reichs standen in den letzten Wochen viel bemerkte
Aufsätze über das Leben und die Sprache der Ost-
juden, die bewiesen, dass selbst die führenden
Geister der verbündeten Reiche dem wahren Wesen
des jüdischen Volkes völlig ahnungslos gegenüber-
stehen.

Gerade jetzt, wo über das Schicksal der „pol-
nischen Juden“ entschieden werden soll, muss
ein Buch wie das von Mieses vorgenommen werden.
Jeder Politiker, jeder Journalist, jeder um das Ost-
judentum Besorgte wird diese erste wissenschaft-
liche und objektive Abhandlung über das „Jüdisch“
gern kaufen.

Ich bitte reichlich zu bestellen und zur Ansicht
zu versenden. Prospekte stehen in mässiger An-
zahl zur Verfügung.

Hochachtungsvoll ergebenst

R. Löwit Verlag.

Soeben ist erschienen:

Der Gottsfopper

u. a. kleine Erzählungen

aus großer Zeit

von

Heinrich Herbatschek

Mit mehreren Illustrationen
und illustr. Umschlag

Preis M 1.—

Rabatt in Rechnung 25%,
bar 33 1/3 %

Der Verfasser, ein bekannter
Wiener Rechtsanwalt und auch
Geschäftsführer der „Ethischen
Gesellschaft“, hat sich durch seine
Vorträge und Schriften in
weiten Kreisen einen guten
Namen gemacht; auch diesen
zeitgemäßen Erzählungen wird
sich das allgemeine Interesse
zuwenden.

Wien, 3. Febr. 1916.

Moritz Perles

I. u. I. Hofbuchhandlung, Verlag
Wien I, Seilergasse 4.

Aufhebung des Ladenpreises.

Den Verkaufspreis meiner
„Brennenden Gegenwartsfragen“
habe ich aufgehoben.
G. Koezle, Chemnitz.

Angebotene Bücher.

A.-B. Akad. Boh., Uppsala:
19 Schär. Fr., Einf. u. Doppelte
Buchhaltg. 5. A. Geb. Neue Ex.

Müller & Gräf in Karlsruhe i/B.:
Zeitschrift d. Vereins dtshr. In-
genieure 1903—15. Gebunden.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Buchh. d. Diakonissen-Anstalt in
Kaiserswerth a. Rh.:

*Vogt, Joh. Bugenhagens Leben.
(Leben u. Schr. d. Väter u. Be-
gründer d. luth. Kirche.) Elber-
feld 1867.

Ernst Röttger's Buchh. in Cassel:
Das neue Universum, 36. Bd.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:
*Zeitschr. d. Verb. Dtschr. Archi-
tekten- u. Ingenieur-Vereine.
Jahrg. 1—4.

Victor von Zabern in Mainz:
1 Handbiblioth. des Offiziers: Ad-
jutantendienst.

Eleftheroudakis & Barth, Athen:
*Alles üb. Alt- u. Neugriechenld.,
— Byzanz. Dtsch., franz., engl.,
italien.

Gubrynowicz & Sohn, Lemberg:
1 Henneberg. zur Kenntnis der
Milchsäurebakterien der Bren-
nereimaische.

1 Löffler, Vorlesgn. üb. geschichtl.
Entw. d. Lehre v. d. Bakterien.

1 Zimmermann, Bakterien unser.
Nutz- u. Trinkwasser.

Jos. Bernklau in Leutkirch:
Bilder, — Landkarten, — Werke
üb. Leutkirch u. Isny.

Keyser'sche Buchh. in Erfurt:
*Mebes, um 1800. (Verlagsansalt
F. Bruckmann.)

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Mitra, the Indo-Aryans.

Jahrbuch, Bremisches, Bd. 2—7.

Dessau, inscriptiones lat. sel.

Müller, Islam im Morgen- und
Abendlande.

Stephanus, Thesaurus gr. linguae,
ed. Hase-Dindorf.

Gerhard, griech. Vasenbild. Bd. 4.
Innendekoration 1—22.

Städtebau 1—8.

Stickerzeitung, Jg. 10 u. 11.

Endl, Schuldramen d. Piaristen.

Lippmann, Liebe in d. dram. Lit.
Springer, Kampf d. österr. Nation.

Bruns, Frauenemanzip. in Athen.

Schmidt, Karte d. Geb. d. Mondes.
Brefeld, botan. Untersuchgn. 9 ff.

Boos, rhein. Städtekultur.

W. Fiedler's Antiqu. J. Klotz in
Zittau:

*Münzwesen. Allgemeines.
Heimburg, Lumpenmüll. Liesch.

Neuere Romane in Origbdn.

Gilhofer & Ranschburg in Wien I,
Bognergasse 2:

*Handmann, Pannoniens Dichter-
heim. Stuttg. 1879.

*Füssli, Künstlerlexikon. 5 Bde.

*Auktionskatalog d. Samml. Mer-
seburger (sächs. Münzen).

*Lippmann, Lukas Cranach. Sig.
v. Nachbildgn. seiner vorzügl.
Holzschnitte u. seiner Stiche.

Berlin 1895.

*Fackel. Nr. 48. 162. 191. 201. 152.

*Studien u. Mitteilgn. zur Gesch.
d. Benediktinerordens. Neue F.
Bd. 1. Salz. 1911.

*Försters allgem. Bau-Zeitg. 1837.

*Engel, Gesch. d. ungar. Reichs.
4 Tle. Halle 1797—1804.

*Studio Extra-Nr.: Year book of
decorative art 1906. 07. 08. 10.

*Geymüller, Entw. von St. Peter
in Rom. Text u. Taf. Wien und
Paris 1875.

Serig'sche Buchh. in Leipzig:
1 Kriegsbrauch im Landkriege.
Kriegsgeschichtl. Einzelschrftn.,
hrsg. v. Grossen Generalstab.
Berlin 1902.

Ⓜ In meinem Verlag erschienen soeben:

Lieder eines Rittmeisters

Von

Gottfried Doehler

Mit einem Kriegsbild

Zum Massenvertrieb!

Zur Versendung von Liebesgaben!

Ein frisches, erfreuliches Büchlein deutscher Kriegsdichtung wie wenige, Lieder, die nicht daheim hinterm Ofen entstanden sind, sondern die im Bivak und Quartier, auf Märschen und beim Donner der Kanonen niedergeschrieben wurden. Der vogtländische Dichter Gottfried Doehler hat als Rittmeister in bayerischen Diensten an den Schlachten in Lothringen und Galizien, in Rußland und Serbien teilgenommen und seine Erlebnisse, Gedanken und Gefühle in packenden, sangbaren Liedern, die rasch Eingang bei der Mannschaft fanden, in lebenswahren, ergreifenden Stimmungsbildern und in bunten, humoristisch-satirischen Skizzen festgehalten. Diese 30 echtdeutschen, volkstümlichen Klänge voll Saft und Kraft fanden bereits einen großen Leserkreis in der Feldzeitung der 5. (Kronprinzen-) Armee und in den beliebten blauen Hefen des Generals Rohne „Unsere Helden“. Infolge des billigen Preises und des handlichen Formats eignen sich diese 30 kernigen Kriegslieder, geschmückt mit einem Lagerbild aus Serbien, ganz besonders zum Massenvertrieb und bei Versendungen von Liebesgaben.

Verkaufspreis 30 Pfg., netto 20 Pfg., bar 15 Pf. Sch bitte zu verlangen.

F. A. Barthel Verlag, Leipzig, Hospitalstr. 21

Voranzeige!

Adolf Bartels
(Herausgeber),

Erscheint rechtzeitig
vor Ostern.
Ein vorzügliches
Konfirmationsgeschenk.

Eine feste Burg ist unser Gott.

Ein Deutsch-christliches Dichterbuch.

750 Seiten geb. M. 6.—

Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung (Max Grosse), Halle (Saale).

Bitte, noch nicht bestellen, Näheres Börsenblatt vom 12. Februar 1916.

Gesuchte Bücher ferner:

Martin Breslauer in Berlin W. 15,
Kurfürstendamm 29:

*Gretschel, H., Lehrb. d. Karten-
projektionen. Weimar 1873.

*Taschenbuch f. Damen. 1818.

*Almanache u. Taschenbücher d.
Jahre 1807. 08.

*Alles über d. Familie Branca.

W. Junk in Berlin W. 15:

*Kützing, Tabulae phycologiae.
Kplt. od. einz. Bde. Kolor. u.
schwarz.

*Stettiner entomol. Zeitg. Bd. 70.

*Lesson, Centurie Zoolog.

*Risso, Hist. nat. d. product. de
l'Europe.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:

*Lamprecht, deutsche Geschichte.
Kplt. u. einz. Bde.

*Hörbiger, Glazial-Kosmogonie.

*Wolff, Quellenkde. z. dtshn. Re-
formationsgesch. I.

*Schmidt u. L., klin. Diagnostik.

*Bismarcks Briefe an s. Braut u.
Gattin. Mit Erg.-Bdn.

*Schmidt, Erich, Charakteristiken.
1. u. 2. Reihe.

*Cosack, Handelsrecht. 7. A.

*Fischer u. H., BGB. 9. A.

Gottlieb Leichter in Wien IV/1:

*In kplttn. Jggn.: Le petit Pari-
sien. — Little Puck. — Don
Quijote.

Chr. Limbarth in Wiesbaden:

Freytag, G., Werke. (Verlagsanst.
Klemm.) Leinen u. Hfrz.

Rudolf Petermann, Bremerhaven:
Nietzsche, Zarathustra.

Sievers, Australien.

Sohnrey, ländl. Wohlfahrtspflege.

Polytechn. Buchh. in Ilmenau:

*Kunst u. Leben 1916 (Kalender).
Angebote sofort mit Post.

Franz Denticke in Wien I:

*Zentralblatt f. Augenheilkde. Bd.
1—2, auch unvollst. u. kl. Ser.
mit dies. Bdn.

*— do. Jg. 1—38.

*Abderhalden, Hdb. d. biochem.
Arbeitsmethoden.

Franz Malota in Wien IV/1:

*Schlechtend.-H., Flora. 5. Aufl.

*Heller, Komm. z. Gewerbeordn.

*Sanders, Wörterbuch. 3 Bde.

*Mitt. d. Nordböhm. Exkursions-
klub. Jg. 1—6.

Franz Denticke in Wien:

*Tristan u. Isolde. Illustr. Ausg.

*Festschrift f. Gegenbaur.

*— I. Hertwig.

*Lehmann, 4^o-Atlanten. Bd. 6:
Grashey.

Caritas-Buchh. in Freiburg i/Br.:

*Coopers sämtl. Romane.

*Fischer-Henle, B.G.B. Nste. Aufl.

*Scheicher, Erlebnisse u. Erinne-
rungen. Bd. 2. Geb.

- Jacob Lund, mediz. Buchhdlg. in Kopenhagen:**
Biedl, inn. Sekretion. 2. A. 1913.
- Hans Lommer in Gotha:**
*Roechling u. Knötzel, d. alte Fritz.
*Eyb, Fliegerhandb. 1914. (Ungek. Ausgabe.)
- Otto Veit in Borna:**
Busch-Album. Bd. 1 u. 2. (20.—.)
Gut erhalt. Ex.
- Hans Lommer in Gotha:**
*Jacobi, Briefe a. d. Schweiz. 2 B. 1796—97.
*Bonstetten, V. v., neue Schriften. Kopenh. 1800—01.
*Töpffer, Reisen u. neue Reisen i. Zickzack.
*Gräffer, kl. Wiener Memoiren. I. II. 1845.
Lindenau, B. v., üb. Holztaxation. 1802.
*— Investigat. novae a Mercurio circa solem descript. 1813.
*(Lindenau, J. A. v.,) kursächs. Forstrecht. 1792.
*Lindenau, Graf v., Bemerkgn. e. Veteran. üb. edle Pferde. 1831.
Bitte um frdl. Angebote, fester Auftrag liegt vor.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
(L) Brinkmann, dtschs. Rechtsleb.
(L) Abhdl. d. Fries'schen Schule. I, II, 2—3.
(L) Braungart, Urheim. d. Ldw.
(L) Grimm, dt. Mythol. 4. A.
(L) Mannhardt, Waldkulte.
(L) Oberhammer, durch Syrien.
(L) Benigius, in Chile u. Patagon.
(L) Musil, Arabia Petraea. 3 Bde.
(L) Sieberg, Erdball.
(L) Brauns, chem. Mineral.
(L) Francke, Nomenclatur.
(L) Langer, Reiseberichte.
(L) Vanino, präp. Chemie.
(L) Deite, Seifenfabr. I.
(L) Maurer, Städteverfassg. 4 Bde.
(L) Berger, Grundz. d. Wissensch.
(L) Ratjen, Bergers Leben.
(A) Forschungsarb., H. 14, 16.
(A) Arb., Histolog. V, 1—2.
- Basler Buch- u. Antiquariatshdlg. vorm. Adolf Geering in Basel:**
*Dändliker, Schweizergeschichte.
*Dierauer, Schweizergeschichte.
*Fritsch, Gestalt des Menschen.
*Schider, anatom. Atlas.
*Schweizer Bauzeitg. 1915.
*Hirschfeld, Geschlechtsüberg.
*Schröter, Pflanzenleben d. Alpen.
*Vögelin, das alte Zürich. 2 Bde.
*Leu's helvet. Lexikon.
*Vogt, l. Nordpolfahrt. 1863.
*Hütte, Ingenieurs Taschenbuch.
*Wölfflin, Renaiss. u. Barock.
*Zürcher Wappenrolle.
*Alle schweiz. Wappenbücher.
- Carl v. Hölzl in Wien:**
Schmid, Alpenländer. (1836.)
Innendorfer, mein Österreich.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
*Gesundheitsingen. Bd. 7 u. 8.
*Chem. Centralbl. 1830. 31. 34. 35. 1840. 72. 77—80. 84—86. 1912—1914.
*Conrads Jahrb. f. Nat.-Oekon. N. Folge. Bd. 2. 5—7. 14. III. F. Bd. 10—16. Suppl. 7—9. 17. 19.
*Arch. f. exper. Pathol. 1902 u. ff.
*Stahl u. Eisen. Bd. 3, auch def. Bd. 29. 31 u. f.
*Euphorion. Bd. 1. 2 (auch def.). 4—8. 11. 12. Erg.-H. 1—4.
*Zeitschr. f. Unters. d. Nahrgrs.-u. Gen.-M. Bd. 2—6. 9. 23. 24. 27. 28.
*Arch. f. öffentl. Recht. Kplt. u. einz. Bde.
*Kunstwart. Bd. 1—10.
*Arch. f. Anat. u. Physiol., ed. Meckel. Bd. 6 od. kplt.
*Clinica Chirurgica 1—18.
*Verhdign. d. Anatom. Gesellsch. Band 18.
*Wiener med. Wochenschr. 1904.
*Casopis pro pestovanni (Prag) 1872—1914.
*Revue gén. du lait 1901—13.
*Werdandi-Jahrbuch 1911.
*Budapest, Kiralyi tudomány 1877—1901.
*Bull. d. l. Soc. Entomol. Italiana 15—22, 44—46.
*Le Correspondant 1—36.
*Arch. stor. lombardo 1895—1910.
*Annuario di Ist. Botan., Rom. 1—10.
*Statist. d. Güterbew. a. dtschn. Eisenbahnen. Kplt.
*Journ. des demoisell. Bd. 18. 20.
*Rivista di filologia. Bd. 2. 1—28.
*Allg. Gartenzeitg. 1—3.
*Mitteil. d. dtschn. Landw.-Gesellschaft 1 u. 2.
*Magyar növénytani lapok 1—13 od. Bd. 13 apart.
- Hermann Helmke in Hildesheim:**
*Sacher-Masoch, Romane. Alles.
*Jägers Weltgeschichte. (V. & K.) 1—4, auch einz.
*Klockmann, — Bauer, — Tschermak, Mineralogie.
*Kayser, Geologie. II.
*v. Goerz, Schriften. 1830. Alles.
*Heyne, M., dtschs. Wörterbuch.
*Alban Stolz. Alles.
*Hedin, Transhimalaja.
*Lüdecke, Mineralogie d. Harzes.
*Goebel, neutestam. Schriften.
*Knecht, Kommentar.
*Muther, Malerei. 1. Bd.
*Henning Brandis Diarium.
*Joach. Brandis des Jüng. Diar.
*Hildesia. Alles.
*Ebers, d. Gosen zum Sinai.
- Soziologischer Verlag in Berlin-Lichterfelde:**
Shakespeare, First Folio Ed. 1623 Abdrucke.
Bacon, Fr., Advanc. of Learning.
- Oliva'sche Buchh. in Löbau i/Sa.:**
Andrees Handatlas.
Generalstabswerk 1870/71.
Velhagen & Kl.'s Monatsh. 1915.
Westermanns Monatshefte 1915.
- Joset Safár in Wien VIII/1:**
*Huchard, Herzkrankheiten.
*Dürck, spez. pathol. Histologie.
*Chemiker-Ztg., Cöthen 1914, 15.
*Unna, allg. Therapie d. Hautkrankheiten.
*Pappenheim, Atlas d. Blutzellen.
*Lehnert, Gesch. d. Kunstgewerb.
- Ludwig Ey in Hannover:**
*Lessing, Th., einsame Gesänge.
*— laute und leise Lieder.
- Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:**
3 Efeuranken 1914. Roh od. geb.
- Wilhelm Heims in Leipzig:**
Zöllner, wissenschaftl. Abhandlungen. Bd. 4. Leipzig 1882.
Bauer, die Nationalitätenfrage u. d. Sozialdemokratie. 1907.
Fässler, die Geschichte Ungarns.
Marczali, ungarische Verfassungsgeschichte. 1910.
Charmatz, dtsch.-österr. Politik. 1907.
Popovici, die Vereinigten Staaten von Gross-Oesterreich. 1906.
Sosnosky, die Politik im Habsburgerreich.
Springer, A., die Gesch. Oesterreichs seit d. Wiener Frieden 1809. 1863—65.
Springer, R., Grundlagen u. Entwicklungsziele der österr.-ung. Monarchie. 1906.
— der Kampf der österr. Nationalitäten um den Staat. 1902.
Balet, Ludwigsburger Porzellan.
Hoffmann, F. H., d. europäische Porzellan i. bayr. Nationalmus. 1908.
Graul u. Kurzwelly, Althüringer Porzellan. 1910.
Folnesics u. Braun, Geschichte d. k. k. Porzellan-Manufakt. 1907.
- Max Harwitz in Nikolassee:**
*O. v. Corvin. Alles.
*König, E., Ausgeburten.
Oettinger, Moniteur d. dates.
Brachvogel, Theater. II: Oper.
- Adolf Diekmann, Frankfurt a/M.:**
*Voll, altniederländ. Malerei.
- Richard Auerbach's Nachf. in Steglitz:**
*Sachs-Villatte, frz. Wrtrb. I—II.
*Muret-Sanders, engl. Wrtrb. I—II.
*Hinrichs' Katal. ab 1909.
*Georgs Schlagwort-Kat. ab 1912.
- Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:**
Tischendorf, Acta apostol. apocrypha. Leipzig 1851. (2. Aufl. 1891—94.)
— Evangelia apocr. Leipzig 1853. (2. Aufl. 1897.)
— Apocalypses apocr. Lg. 1866.
- Halm & Goldmann in Wien I:**
*Pan. Kplt. u. einz.
*Eder, photogr. Chemie.
*Brunet, Manuel du libraire.
*Sealsfield, ges. Werke.
*Livingstones Werke.
*Lassar-Cohn, Arbeitsmethoden.
*Wurzbach, Kriehuber.
*Klenze, Handb. d. Käsereitechn.
*Fleischmann, Molkereiwesen.
*Stunden mit Goethe. Bd. 1.
*Bülau, geheime Geschichten.
*Realis, Kuriositäten-Lexikon.
*Beck, Karl, Jango.
*Folnesics, Porzellan-Manufaktur.
*Leisching, Bildnisminiatur in Öst.
*Woltmann-Woermann, Gesch. d. Malerei.
*Der Elbstrom. 2 Bde. Qu.-Fol.
- M. Breitenstein in Wien IX/3:**
*Bilz, Naturheilverf. 3 Bde.
*Wiener Mode 1915. Kplt.
*Ludwig, Chemie. Mehrfach.
*Wunder d. Natur. 1—3.
*Dufour, Gesch. d. Prostit. 1—6.
*Möller-Müller, Kompendium.
- Oswald Weigel in Leipzig:**
Blätter f. d. Kunst. I. Ausw.-Bd. Koenen, Miocän v. Norddeutschl. 1872—92.
Raeuschel, Nomenclator bot. Ed. III. 1797.
Hager, pharmaz. Praxis. 3 Bde.
Folia neuro-biologica, a. e. Bde.
Robinson, Flora of Galapagos Isl. 1902.
Hertwig, Handb. d. Entwicklungslehre. 1906.
Mas, Pomologie générale, a. einz.
Leroy, Dict. de Pomologie, a. e.
Lauche, dtsche. Pomologie, a. e.
Pomologie de France, auch einz.
Dippel, Laubholzkde., auch einz.
Bühnen-Almanach (Entsch). Jahrgang 58 u. f. 1894.
Hackel, True Grasses.
Waagen, Salt-range fossils of Ind. Forsch. d. Agrik.-Phys. (Wollny.)
Analecta hymnica medii aevi 1900—1911.
Annales Météor. de France. 1879.
Annales de Sciences nat., auch e.
Arcangeli, Flora Italiana. 2. Ed.
Archiv f. Brakteatenkde. Auch einz. Bde.
Archiv d. Gartenbau. 1837—53.
Archiv. Flora jurass. 1905.
Archiv f. Naturgesch.
Ardissonne, le Floridee Ital.
Atlante stat. d'Italia. 1883.
- A.-B. Akademiska Bokhandeln in Uppsala:**
Columella, zwölf Bücher von der Landwirtschaft. 2 Bde. Hamburg 1769.
Religion, Die, in Geschichte und Gegenwart. 5 Bde.
- Coburg in Rendsburg:**
*Stratz, Körperpflege der Frau. (Enke, Stuttgart.)
Angebote direkt erbeten.

Karl W. Hiersemann in Leipzig: Monumenta boica. Bd. 33. Origbd. Hennepin, nouv. découverte d'un très grand pays dans l'Amér. Utrecht 1697.

Le Blanc, Voyage fameux. Paris 1649.

Müller, G. O., vergessene Dresdn. Künstler. 1895.

The Book of the dead, hrsg. von Budge. London 1898.

Deecke, etruskische Forschgn.

J. J. Biedermann: Farb. Blätter.

Gedanken üb. d. Zurückkunft der Frantzös. Escadren a. Amerika. 1741.

Wullschlägel, deutsch-negerengl. Wörterb. Löbau 1856.

Mitteil. aus d. Gebiete d. Seewes. Bd. 22 (1894), 24—28 (1896—1900), 30—41 (1902—13).

Allom, Constantinople. London, ca. 1840.

Hortus Eystettensis. Alle Ausg.

Otto Klemm in Leipzig, Seeburgstrasse 100:

*Ariost-Doré, Roland. I.

*König, Nahrungsmittel. II.

*Vehse, Preussen. II. Franckh.

*Roon, Denkw. I. Orighfrz.

W. Krafft in Hermannstadt: Natorp, Platos Ideenlehre.

Deuerlich'sche Bh. in Göttingen: 1 Ruzicka-O., türk.-dtschs. Wörterbuch. Wien 1879.

C. Bertelsmann in Gütersloh:

*Oldenberg, Joh. Hinr. Wichern. Hamb. 1884—87.

*Wied, türk. Gramm. (Hartleben.)

Kleinmayr & Bamberg, Laibach: *Babelon, Description historique et chronolog. des monum. de la république rom. 2 Bde. (Paris 1885.)

Angebote direkt erbeten.

Rudolph Hartmann in Leipzig: Shakespeare. Bibl. Inst. Gespräche Napoleons I., v. Kirch-eisen.

Carsten, Biologie.

Stiche v. C. A. Schwerdgeburth.

Urania, — Minerva.

Heyse, Fremdwörterbuch.

Kommersbücher, Alte.

Kurt Arndt in Halle a. S.:

*Rembrandt als Erzieher.

*Gervinus, Gesch. d. dt. Dichtg.

*Laukhard, Leben u. Schicksale. Erste Ausg.

*Boccaccio, Fiametta. Insel.

Bernh. Liebisch in Leipzig:

Eine grössere Landkartensammlg.

Akadem. Buchh. Rassmann, Jena: Freud, der Witz u. s. Beziehg. z. Unbewussten.

Lotze, Mikrokosmos.

Nordheim, Geschicht. a. Franken. Bd. 1—2.

Weber-Baldamus, Hand- u. Lehrb. d. Geschichte. 4 Bde.

H. Kirsch in Wien 1:

Beetz, klare Köpfe. I/II. Aachen. Wiener Diözesanbl. Ganze Serie. Scherer, Bibl. f. Prediger. 1—8. Freiburg.

Alfred Lorentz in Leipzig:

Bauch, Humanism. in Ingotst.

Bode, Charl. v. Stein.

Boos, rhein. Städtekultur. Tl. 3.

Burckhardt, Beduinen.

— Reisen in Arab.

Chledowski, Rom.

Dickens' Works. Kplt.

Festschr. f. Wach. 3 Bde.

Gontscharow, alltäggl. Gesch. (Spe-mann.)

Hagen, Gesamtabenteuer.

Histoire littér. de la France. Bd. 20 u. f.

Jahrbuch, Klin., v. Guttstadt. Bd. 2 u. 11.

Klaič, Gesch. Bosniens.

Kroner, Krankh. d. Kinder.

Lane, Sitten d. heut. Aegypt.

Lehnert, Kunstgewerbe.

Peters, Willenswelt.

Petzoldt, Philos. d. rein. Erfahrg.

Reidelbach, Luitpold v. Bayern.

Reitzenstein, hellen. Wundererz.

Riegl, Stilfragen.

Roepell, Gesch. Polens. Bd. 1.

Schmidt, K., Gesch. d. Pädag. 3.A.

Schriften d. apostol. Väter, übers. v. Mayer.

Tecza, Zbiór poezyi. 1860.

Thackeray, Works. Kplt.

Walther, Lex. diplomat.

Weinkenner, Die ersten 6 Jgge.

Zahn, Galaterbrief erl.

R. Lechner (Wilh. Müller), Wien:

*Polak, J. E., Persien. Lpz. 1865.

*Vambéry, Persien. Pest 1868.

Wagner'sche U.-B. in Innsbruck:

Andrees Atlas. Öst. A. Letzte A.

Klencke, Diätetik d. Seele.

Klejn, Anleitung z. Durchmusterg.

d. Himmels.

Müller, F., Anatomie der Haus-tiere. Geb.

Prem, Goethes Fahrt durch Tirol im Sept. 1786.

Schöpfer, die Erde steht fest.

Steub, Herbsttag.

Anat. Atlas für Künstler.

E. Meltzer's Buchh. in Walden-burg i. Schles.:

1 Heiberg, fast u. e. Nichts. 2. Bd.

A. Spiro in Posen:

*Raabe, W., Werke. Serie 1, Prw.

Hermann Wulle in Münster i. W.:

*Lassberg, Erinnerungn. an Kriegs-erlebnisse von 1870/71.

*Bischof Konrad Martin.

E. A. Seemann, Verlag, Leipzig:

*Neues Hamburgisches Liederb. f. frohe Gesellsch. Hamburg, Voll-mer (ca. 1810). 4 Tle., a. einz.

*Kempner, Friederike, Gedichte.

*Wedekind, der Schnellmaler.

*Wedekind, der Hänseken.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

(A) Beiträge z. Geophysik. Kplt. u. einzeln.

(A) The Nature. Vol. 60 u. f.

(A) Petermanns Mitteilgn. 1900 ff.

(A) Wiener Sitzungsber. Math-naturw. Kl. Abt. IIa. Kplt.

(A) Winkelmann, Hdb. d. Physik. 2. A. IV. V.

(A) Emden, Gaskugeln.

Otto Zehrfeld in Leipzig-R.:

Der Brenner. Jg. 1—4.

Herderblätter (Prag). Alles.

Insel. I, 3.

Moderne Dichtung (Brünn) Alles.

Neue Jugend. Alles.

Deutsch-franz. Rundschau. (Mün-chen.) Jg. 2 u. f.

Saturn. I, 1—3.

Der Stürmer. Alles.

Johannisnacht. Dichtungen von Schickele, Isemann u. a. Strass-burg ca. 1905.

Andrian, Garten der Erkenntnis. Berl. 1895 u. Heymels Priv.-Dr.

Bernus, aus Rauch u. Raum. Bln. 1903.

— Leben, Traum u. Tod. Bln. 1904.

Bierbaum, Studentenbeichten. I.

Borngräber, d. ersten Menschen.

Eckhel, aus d. Karst (Pierson).

Hauptmann, C., aus m. Tagebuch. 1900.

Hinrichsen, O., närrische Welt. Zürich 1898, Speidel.

Hinnerk, närrische Welt. Bonn 1899.

*— Gretch. Zukunft. Bonn 1899.

— Pastor Kraske. Bonn 1902.

Hofmannsthal, Theater in Versen. 1899.

— Kaiser u. Hexe, ill. v. Vogeler.

Kellermann, Yester u. Li. (Maga-zin-Verlag.)

Keyserling, Rosa Herz. Dr. 1887.

— dritte Stiege.

Lambrecht, was im Venn geschah.

Blätter f. d. Kunst. Auslese. I.

Bonsels, Blut. 1909.

Lasker-Schüler, siebente Tag.

Leppin Daniel Jesus. (Magaz.-V.)

Münchhausen, B. v., Hofball, ill. v. H. A. Müller. (Kiepenheuer.)

Mögl. Vorz.-Ausg.

Mann, H., ein Verbrechen. (L., Baum, 1798.)

Mombert, Schöpfung. (L., W. Friedrich.)

Przybyszewski, Unterwegs. (Bln., Storm.)

— in diesem Erdental. (Berlin, Storm.)

— Satans Kinder. (Münch. 1897.)

Rilke, Leben u. Lieder. Strassbg. 1894.

— mir zur Feier. Bln. 1899.

— Wegwarten. I. II.

Schaukal, Tristia. L. 1898.

— Interieurs. L. 1899.

Otto Zehrfeld, Leipzig, ferner:

Scheerbart, Tarub, Bagdads Kö-chin. Bln., Storm, 1897.

— Kaiser von Utopia.

Scharf, Lieder e. Menschen.

Schickele, der Fremde. 1909.

Schönherr, Sonnwendtag. 1902.

— Königreich. 1904.

— Karrnerleut.

Wedekind, Totentanz.

— Feuerwerk.

— junge Welt. Bln. 1897, W. Paulis Nachf.

Wiegand, Carl Fr., aus Kampf u. Leben.

Ernst, P., Weg zur Form. Bln., Bard.

— Merope. Bln., Bard.

Gött, Emil, der Adept. 1892.

Nur schöne Ex. der Erstausgaben, Orig.-Umschlag od. Origbd.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz: *1 Reymont, die poln. Bauern. 4 Bde.

Oskar Müller in Köln:

*Bret Harte, gesamte Erzählgn.

*Seligo, Tiere u. Pflanzen d. See-planktons.

*Glasbrenner, Otto, die verkehrte Welt. (1848.)

*Stolze, Gedichte in Frankfurter Mundart.

Urban & Schwarzenberg, Wien I:

*Münch. Flieg. Blätter. Bd. 17. 18. 33. 34. 70. 71. 98. 99. Br.

A. Stuber's Bh. (W. Sackheim) in Würzburg:

*Cohn, L. A., Stammtafeln z. Ge-schichte der deutschen Staaten u. der Niederlande.

E. Obertüschens Bh., Münster, W.:

1 Zupitza-Schipper, alt- u. mittel-engl. Übungsbuch.

Eugen Simmich in Ratibor:

*1 Muret-Sanders, Wtb.: Englisch. I. II. Hand- u. Schulausg. Geb.

1 Sachs-Villatte, Wtb.: Französ. I. II. Hand- u. Schulausg.

Theodor Rother in Leipzig:

*Bode, Stunden m. Goethe.

*Werner, A. v., Erlebn. 1870—90.

*Lutz' Memoiren-B. 2. Serie. 1913.

*Nicolai, Berlin u. Potsdam. 2 Bde. 1779.

Karl Stracke in Hagen i. W.:

Galen, d. Einsiedl. v. Abendberg. Kunst u. Künstler. 10. Jg. 2. Heft.

Heys Fabeln, m. III. v. Flinzer. Historien v. Dr. Joh. Faust. Ausg.

v. Joh. Spies, Neubearb. v. Kühne. Zerbst 1868.

Pelletier, Anatole de, les oracles de Michel de Notre-Dame. Paris 1867.

Bilderbogen: Hirsch in der Tanz-stunde. (Vor ca. 36 Jahr. ersch.)

Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseld.: Fuchs, Karikaturenwerk. Alles, auch einzeln.

Bayros. Alles, soweit nicht verb.

Müller & Gräff in Karlsruhe i/B.:
 *Brockhaus' K.-Lex. 14. Jub.-A.
 *Meyers Konv.-Lexikon, 6. Aufl.
 *Dtsche. Wohn- u. Festräume.
 (Koch, Darmstadt.)

Heidsieck & Gottwald in Barmen:
 *Messmer, Joachim v. Brandenbg.
 *Geitel, Siegeslauf d. Techn. Bd. 1.

Aug. Frees, Univ.-Bh., Giessen:
 Meyers kl. Konv.-Lex. 6 Bde.
 Semler, trop. Agrikultur. Bd. 1.

Gumperts in Gothenburg:
 Meteorolog. Zeitschrift. Jahrg. 1
 — 31 (1884—1914).

F. Volekmar, Ausland-Abt. E, in
 Leipzig:
 1 Stahr, Goethes Frauengestalten.

Germania, A.-G. in Berlin C. 2:
 Busch-Album. (20.—)
 Neues Busch-Album. (20.—)

H. Burdach in Dresden-A.:
 Katalog d. Münzensammlung O.
 Merseburger, hrsg. v. Zschieche
 u. Köden. (Leipzig 1894.)

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Neue Rundschau (Freie Bühne)
 1—5. Kplt. u. einz. Nrn.

Huwald'sche Buchh. O. Hollesen
 in Flensburg:
 1 Rittner, Narrenglanz.

Bernh. Liebisch in Leipzig:
 Petermanns Mittlgn. Bd. 48 u. f.
 — do. Ergäfte. 53—56. 138 u. f.
 Anzeiger, Geograph., I u. f.
 Beiträge z. Geophysik. I u. f.
 Bibl. denkw. Forschungsreisen.
 Anleitg. z. wiss. Beob. a. Reisen.
 3. Auflage.

Payer, Bibliotheca Carpathica.
 Haym, Humboldt.
 Archiv f. soz. Gesetzgeb. 1—3
 u. 5—7.
 Jahrb. d. Weltwirtsch. II, 1.

v. Szalatnay in Jägerndorf:
 *Velh. & Kl.'s M. Jg. 1915/16,
 Heft 1. 2. 3 u. 4.

*Germania. Geb.
 *Vollst. Klav.-Ausz. m. Text: Ca-
 valleria rust., — Bajazzo, —
 Bohème, — Mignon, — Hoffm.
 Erzählungen.
 Angebote direkt.

Ludwig Rosenthals Antiquariat in
 München:

*Alle Pharmakopöen vor 1800:
 *Florenz. 1497. (Ricettario Fio-
 rentino.)

*Nürnberg. 1546. (Dispensatorium
 Codii.)

*Antwerpen. 1561. (Antidotar.)

*Köln. 1565. (Pharmacopoea Co-
 loniensis.)

*Amsterdam. 1636. (Pharmacop.
 Amstelodamis.)

*Leiden. 1638. (Pharmacopoea
 Leidensis.)

*Stralsund. 1645. (Actuarium
 Pharmacopoeae Stralsundensis.)

*Naglers Künstlerlex. Kplt.

Emmo Wittig in Hildburghausen:
 *Bach, Maschinenelem. Neue Aufl.
 *Ullsteins Weltgesch. Einz. od.
 komplett.
 Angebote direkt.

J. Schimmelburg in Halberstadt:
 Mebes, um 1800.

Paul Scholz in Reichenberg i. B.:
 *Textile Kunst u. Industrie. Jg.
 1908—14.

A. Frerichs in Norderney:
 1 Motor. Kplt. v. 1. Juli 1914 bis
 1. Januar 1916.

R. Maeder in Leipzig:
 St.-Hilaire, Gesch. d. Kaisergarde.
 L. 1848.

Brunot, Gramm. hist. de la lang.
 française.

Böddeker et B., Gramm. franç.
 — et L., Frankreich in Gesch. u.
 Gegenwart.

Ploetz, nouv. gramm. française
 sur le latin.

Bornecque et R., Recueil de mor-
 ceaux choisis d'ant. franç.

Lamprecht, deutsche Gesch. Kplt.
 Taylor, Grunds. d. wissensch. Be-
 triebsführung.

Speidel & Wurzel in Zürich:
 Berichte d. dtshn. Chem. Ges.
 1880—1915.

Chem. Centralblatt 1881—1915.

Friedländer, Fortschr. I—XI.

Beilstein, organ. Chemie. I—IV.

Lancaster, extinct animals.

Perry, höhere Analysis.

Gayer, Waldbau.

Werner, Sterechemie.

Jellinek, Staatslehre.

Krüger & Co. in Leipzig:
 *Mayerhausen, Taf. f. Sehschärfe.

*Funcke, tägl. Andachten.

*Werkbund-Jahrbuch 1912.

*Ilgner, Dachshund.

*Ganghofer, Schweigen im Walde.

*Petersen, Hochspannungstechnik.

*Grein, Dichtg. d. Angelsachsen.

Gebr. Grundgeyer in Rostock:
 1 Delitzsch, Komm. z. Briefe an
 die Hebräer.

1 Körting, Grundr. d. Gesch. der
 engl. Literatur

Fritz Kerlé in M.-Gladbach:
 *Regesten d. Erzbischöfe v. Köln.
 Bd. 2. 12. Jahrh.

Heinrich'sche Bh., Strassburg, E.:
 1 Brockhaus' Konv.-Lex.

Fr. Karafiat in Brünn, Gr. Pl. 29:
 *Donnebauer, Beschreibg. böhm.
 Münzen. 1888.

*Jaumann, Bewegungslehre.

Kataloge

Kataloge und Angebote über alte
Schwedische Kupferstiche
 erbeten.

Wettergren & Kerber, Gotenburg.

Soeben erscheint unser Anti-
 quariats-Katalog 372:

Helvetica.

Erste Abteilung: Gesamt-Schweiz.
 2388 Nummern.

1. Vermischtes. 2. Alpina. 3. Folk-
 lore. 4. Handel und Verkehr.
 5. Kirchen- u. Religionsgeschichte.
 6. Kriegsgeschichte. Militaria
 7. Kunst u. Architektiur.

Kat. 374. Helvetica.

Zweite Abteilung: Kantone
 wird demnächst nachfolgen.

Basler Buch- und Antiquariats-
 handlung
 vormals Adolf Geering.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Sofort zurück

alle remissionsberechtigten Exem-
 plare von:

Berufswahl

Ratgeber
 für die männliche Jugend
 von
 R. Müller.

Königsberg i/P., 7. II. 1916.

R. Müller's Selbstverlag.



Sofort zurückerbeten:

Franz Bölsche,

**Übungen und Aufgaben
 zum Studium der Har-
 monielehre. 1913.**

2. Aufl. VI, 123 S. 8°.

Geh. 2 *M* 50 *J*.

**BREITKOPF & HÄRTEL
 LEIPZIG**

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum 1. April

oder früher sucht süd-
 deutsche Buch- und Musi-
 kalienhandlg. einen tüch-
 tigen kath. Gehilfen, der
 mögl. selbst musikalisch ist.

Bedingung: Gewandt-
 heit im Verkehr mit dem
 Publikum u. Vertrautheit
 mit allen vorkommenden
 Arbeiten. Die Stellung
 ist durchaus selbständig,
 von Dauer u. angenehm.

Angeb. m. Bild u. Ge-
 haltsanspr. u. Nr. 191 an
 die Geschäftsstelle d. B.-B.

Für die Redaktion
 eines großen Zeit-
 schriftens = Unterneh-
 mens wird ein in
 allen Zweigen dieser
 besonderen redak-
 tionellen Betätigung
 verwendbarer Herr
 mit guter Allgemein-
 bildung als Lektor
 und zweiter Redak-
 teur gesucht. Außer
 sicherem Urteil ver-
 langen wir die Fähig-
 keit, Manuskripte
 nach gegebenen Richt-
 linien zweck- und stil-
 ficher überarbeiten zu
 können.

Die Stellung wird
 gut bezahlt, ist an-
 genehm und bei be-
 friedigenden Leistun-
 gen im Rahmen ihres
 Wirkungskreises
 dauernd.

Angeb. in gedrängter
 Schreibw. sind unter
 Beifügung e. Phot.
 aus neuerer Zeit zu
 richt. a. d. Geschäftsst.
 des B.-B. u. Nr. 326.

Wir suchen einen gebildeten Sortimentengehilfen mit guten Literaturkenntnissen. Bewerbungen mit genauer Angabe der Militärverhältnisse und mit beigelegter Photographie erbittet
Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen.

Zum 1. April oder früher suchen wir einen älteren, mit allen Arbeiten eines größeren, lebhaften Sortiments durchaus vertrauten und im Verkehr mit gebildeten Käufern gewandten, gut empfohlenen **Gehilfen zu dauernder Stellung.** Gefälligen Angeboten bitten wir Zeugnisse, Photographie und Angabe der Gehaltsanspr. beizufügen.
 Dresden, Februar 1916.

H. Vurdach,
 Kgl. Sachs. Hofbuchhandlung

Junger Gehilfe, ev. Gehilfin, für Leipziger Komm.-Buch. zur Erledigung von Auslieferungsarbeiten u. and. gesucht. Vertrautheit mit Leipziger Verhältnissen erwünscht, verlässlich. Arbeiten unbedingt erforderlich. Antritt bald od. 1. April d. J. Angebote mit Angaben über seitherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten unt. Nr. 328 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Zum baldigen Antritt suche ich einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen. Auch solche, die erst kürzlich die Lehre verlassen haben, können sich melden.

Zeugnisse, Bild und Gehaltsansprüche erbeten.
 Pritz i Pomm.
Hugo Bache's Buchhandlung
 (Inn. Anna Gaert).

Hauptbuchhalter

für unseren gemischten Verlagsbetrieb (Vohndruckerei, Tageszeitung, Buchverlag) zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Unbedingt sichere Beherrschung der italien. doppelten Buchführung, Zuberlässigkeit im Kasse- und Bankwesen erforderlich. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.

Friedrich Andreas Perthes, A.-G., Gotha.

Zum 1. April od. früher suche ich einen selbständig arbeitenden **Sortimentsgehilfen.**

Wien VIII/1, Schloßelgasse 22.
Josel Salák.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich einen **Gehilfen.**
 Marburg a. d. Drau, Steiermark.

W. Blanke's Nachf.

Suche zum 1. April oder früher tüchtigen, selbständigen Sortimenters, der auch fixer Verkäufer sein muß, oder tüchtige, sachkundige Dame.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Bild erbeten.
Schrader'sche Buchh., Hannover.

Zum

1. April oder früher tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin

für Bestellbuch u. Kundenbedienung gesucht.

Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.

Mülheim (Ruhr).

Max Röder

G. m. b. H.

Selbständig arbeitender tüchtiger **Gehilfe (oder Gehilfin)** zur Leitung meines Zweiggeschäftes gegen festes Gehalt und Umsatzprozent zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Bild erbittet

Bad Deynhausen.

G. Ibershoff, Buchhandlung.

Infolge Einziehung zum Weeresdienst suche ich zu sofortigem oder späterem Eintritt für mein lebhaftes Sortiment in der Provinz Brandenburg zur selbständigen Leitung desselben eine **völlig militärfreie**

erste Kraft

bei gutem Gehalt

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten unter L. M. Nr. 314 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Gehilfe oder Gehilfin

für möglichst bald gesucht. Angebote unter H 263 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Für Leipzig.

Für die Auslieferung eines größeren Verlages und für Expedition wird ein tüchtiger, nicht zu junger Gehilfe von größerem Kommissionsgeschäft sofort oder später gesucht. Gehalt nach Übereinkunft.

Bewerbungen m. Abschrift der Zeugnisse werden unter A H 278 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Suche für sofort oder 1. April einen Gehilfen zu meiner Vertretung. Die Stellung ist von Dauer, Gehalt nach Übereinkunft. Auch Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Bild erbittet
Frz. Böhmke, Marienwerder, Wpr.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 Pf für die Zeile.

Junger Sortimenter, 18 Jahre alt, sucht zum 1. April d. J. Stellung in größerem Sortiment. (Bayern u. Thüringen bevorzugt.)

Betreffender besitzt gute Literaturkenntnisse u. Erfahrung in Nebenbranchen, ist ein gewandter Verkäufer, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Suchender befindet sich z. Zt. in größ. Versandgeschäft in

ungekündigter Stellung.

Gefl. Angebote unter H 318 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ein mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertrauter Sortimenter, im gesetzten Alter, viele Jahre selbständig, jetzt ein Jahr in Stellung, sucht zum 1. April Stellung.

Gefl. Angebote unter H 325 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortimenter,

Anfang 30, völlig militärfrei, verheiratet, sucht z. 1. April d. J.

dauernde Stellung.

Betreff. besitzt gründliche Literaturkenntnisse u. Erfahrung im Kunsthandel, ist ein gewandter Verkäufer mit vornehmen Umgangformen, mit allen buchhändlerischen Arbeiten völlig vertraut, an selbständiges Wirken gewöhnt u. befähigt, einem größeren Personale vorzustehen.

Gefl. Angebote unter H 281 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leipzig.

Buchhändler, **bilanzsicherer Buchhalter**, militärfrei, ältere arbeitsreudige Kraft, in ungekündigter Vertrauensstellung einer hiesigen großen Kommissions- und Verlagsbuchh., kehrt auf beste Empfehlungen, sucht sich bei pass. Gelegenheit zu verändern oder die Vertretung eines großen Buch- oder Musikverlags für Leipzig zu übernehmen. Spätere Beteiligung erwünscht. Angebote unt. Ch. H 322 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Jüng. Angestellter

mit gut. Zeugnis, militärfrei Schweizer,

sucht Stelle

in Buchhandlung. Ansprüche bescheiden. Angebote erbeten unter Chiffre Z. F. 631 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Limmatquai 34

Erfahr. Buchhändler u. Papierfachmann, militärfrei, in leitender Stellung, sucht gelegentl. selbständ. **Vertrauensposten**, ev. auch mit Aussicht auf spätere Geschäftsübernahme.

Gefl. Angebote erb. unter H 294 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Buchhandlungsgehilfin

mit 8jähr. Praxis, 24 Jahre alt, mit allen Arbeiten des Sort. bestens vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. April Stellung in Rheinl. od. Westf.

Gefl. Angeb. unt. Nr. 323 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Repräsentabler

Buchhändler

in den mittl. Jahren (militärfrei), mit höh. Gymnasialbildg., gelernt. Sortimenter, in ersten Verlagehäusern tätig, mehr. Jahre selbständ. Verleger, mit reichen Erfahrungen u. guten Kenntn. in Herstellung u. Vertrieb Buchdruckerei u. Zeitungswesen, **sucht, gestützt auf beste Zeugn. leitende u. verantwortungsvolle Stellung** (Eriegsvertretung des Chefs od. dgl.)

Gefl. Zuschr. u. F. X. Nr. 324 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Bermischte Anzeigen

Berlin.

Buchhändlersfrau, gewissenhaft, mit guter Handschrift, sucht Heimarbeit. Gefl. Angeb. u. „A. W. 58“ an **H. Ott, Berlin-Schöneberg**, Prinz-Georgstraße 6 l. erbeten

Buchführungsarbeiten, Weiterführung, Abschlüsse.
 Bücherrevisor **Sung**, Berlin, Joachim-Friedrichstr. 1, Pfalzburg 5731.

Disponenden

können wir zur D.-M. 1916

ausnahmslos nicht gestatten.

Remittenden-Fakturen haben wir nebst Abschlußzettel sofort verhandelt.

Ev. werden wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Verlag der
 Uhländischen Buchdruckerei
 G. m. b. H.
 Stuttgart.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels, B.-Weissenfer.**



Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig Platostraße 1a.

I. Einjähriger höherer Fachkurs für Buchhandlungs-
gehilfen zur Ergänzung und Vertiefung der in der Praxis
erworbenen Kenntnisse und für junge Leute mit gehobener
Schulbildung zur Vermittlung einer gründlichen buchhändler-
rischen Berufsbildung. Der Lehrplan berücksichtigt besonders
Buchhandelsbetriebslehre, buchhändlerische Buchführung, Korre-
spondenz und Rechtskunde, Buchgewerbetunde, Literatur usw.

II. Einjährige Vorschule für schulentlassene Knaben zur
Vorbereitung auf die praktische Lehre. Vorteile: Einschränkung
der Fortbildungsschulpflicht und Aussicht auf Verkürzung der
Lehrzeit.

Lehrplan und jede weitere Auskunft durch
Direktor Dr. Curt Frenzel.
Sprechstunde täglich 10—11 Uhr.

An Feldbuchhandlungen

haben wir ein besonders
günstiges

Gelegenheitsangebot

zu machen. Wir bitten zu
diesem Zweck um Adressen-
angabe durch d. Geschäfts-
stelle d. V. B. unt. 113.

Angebote von Radierungen, Kupferstichen, Holzschnitten u. guten Farben- drucken,

sowie Zusendung von
Kunstkatalogen
erwünscht.

Georg Lorenz Nachf.
Mag Wagner
Trautenau.

O. - M. 1916.

Info ge Auflösung meines Verlags am 1. April 1916 kann ich
auf keinen Fall Disponenden gestatten Wegen des Abschlusses
bitte ich die Remittenden bei erster Gelegenheit mir zu senden zu
wollen. Später eingehende Remittenden bedauere ich nicht annehmen
zu können, und werde ich auf diese Bekanntgabe verweisen.

Leipzig, Thomasring 11.

Johannes Wörner's Verlag.

Zeitschriften-Druck

besonders von Monats- und Halbmonatschriften
übernimmt die leistungsfähige Werkdruckerei von

Robert Noske :: Borna-Leipzig

(jetzt noch ein Stamm von 50 Arbeitern vorhanden)

Nordamerikanische Bücher und Zeitschriften

besorgen wir regelmässig und
schnell — während des Krieges
direkt per Post, auf Risiko des
Bestellers. Um Verzögerungen
zu vermeiden, bitten wir, der Be-
stellung die B-stätigung des
Kommissionärs beifügen zu lassen,
dass unsere Barfaktur unbesen-
det eingelöst wird. Preis-
angaben auf Verlangen.

New York. E. Steiger & Co.

Bienenliteratur.

Erbitte je 1 Antiquar.-Katalog,
enthaltend Bienenzucht usw.

Pofen O I.

E. Rehfeldsche Buchhandlg.

Werke
Broschüren
Zeitschriften **Linotype**
Setzmasch.-Betrieb

Oswald Mutze
Leipzig

Restauflagen

Remittenden-Gr.

2c.

kauft stets gegen bar

Josef Deubler

Verlagsbh. u. Großantiqu.

Wien II, Praterstr. 38.

Angebote gefl. direkt erbeten.

Disponenden

kann ich zur D. M. 1916

ausnahmslos nicht gestatten.

Ich bitte dieses zu beachten, um
unnötiges Hin- und Herschreiben
zu vermeiden.

Münster i. W.

Wilhelm Köhler Verlag.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Beurteilung oder (Fortsetzung.) S. 145. — Weltspracherei. S. 146. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 147. — Für die buch- händlerische Fachbibliothek. S. 147. — Kleine Mitteilungen. S. 148. — Personalnachrichten. S. 148. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 809. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind. S. 809. — Anzeigen-Teil: S. 810—832.	Deubler 832. Deuerlich 829. Deutsche 827 (2). Diederichs Verl. in Jena 812. Diekmann 828. Dörffling & Fr. 815. Eckheronstadt & B. 826 Ev 828. Fehrsche Bh. 831. Fiedler in Jitt. 826. Fod G. m. b. H. 828. 829. Frees 830. Fust U 2. Georgis Pologl. Verl. U 4. Germania A.-G. 830. Geschäftst. d. V. B. 830. Geschäftst. d. Et.-nat. Buchh.-Gehilfenich. U 4. Gilhofer & H. 826. Goldschmidt, A., in Brln. 825. Gottschalk in Brln. 828. 830. Grundgeuer, Gebr., 830. Gubronowicz & S. 826. Gumperts 830. Gager U 4. Galm & G. 828.	Gampel 810. Garrasowky 826. Garrwiy, M., 828. Hartmann in Ve. 829. Heidrich & G. 830. Heims 828. Heinrich'sche Buchh. in Straßb. 830. Helms 828. Hesse & B. 810. Hiersemann 829. Hoffmann G. m. b. H. in Ve. 828 (2). 829. v. Högl 826. Hunwald'sche Buchh. in Hlensb. 830. Ibershoff 831. Insel-Verl. 824. Jung, Bücherrev., 831. Juni 827. Karastat, Jr., 830. Kerls 830. Kerfer in Erf. 826. Kirch in Wien 829. v. Kleinmair & V. 829. Klemm, O., in Ve. 829. Köhler in Mind. 832. Koege 826. Krafft in Germ. 829. Krüger & Co. 830.	Langenscheidt'sche Verlh. 814. Langewiesche, K. N., 811. Lehner 829. Leichter in Wien 827. Liebisch 829, 830. Limbarth 827. List in Ve. 820, 821. Lommer 828 (2). Lorenz in Ve. 829. Lorenz Nchf. in Traut. 832. Löwit 826. Lund in Kop. 828. Maeder 830. Masota 827. Meiser's Bh. in Wald. 829. Mittler & S. 815. Mosse in Zür. 831. Mühlmann 827. Müller in Brln 829. Müller's Selbstverl. in Königsb. 830. Müller, G., in Mü. U 3. Müller & Gr. 826, 830. Muge 832. Neuer Krff. Verl. 818. Noske 832. Obertischen's Bh. 829.	Oliva in Pöb. 828. Osiandersche Bh. 810. Ott 831. Perles 826. Perthes, F. A., A.-G. in Gotha 831. Petermann in Bremerh. 827. Polzt. Bh. in Jlm. 827. Rehfeld'sche Bh. 832. Reisner'sche Buchh. in Liegn. 829. Röder in Müß. 831. Rohrscheid 827. Rosenthal, L., in Mü. 830. Rothe in Ve. 829. Röttgers's Bh. 826. Safar 828, 831. Sarasin 814. Schimmelburg 830. Schmiger, Gebr., U 2. Scholz in Reich. 830. Schradler'sche Bh. 831. Schroßdorff'sche Hofbh. 829. Schulter & Voefler 813. Seemann, G. A., 829. Serig'sche Bh. 826.	Simmich 829. Soziolog. Verl. 828. Speidel & W. 830. Spiro 829. Stadt 822. Steiger & Co. in N. P. 832. Strade in Hag. 829. Strauch, Arwed, 826. Stuber's Bh. 829. v. Szalatnay 830. Urban & Schw. 829. Veit in Borna 828. Velhagen & Kl. 816, 817. U 1. Verl. d. Umland'schen Buchdr. 831. Voldmar 830. Wagnersche Univ.-Bh. in Junsbr. 829. Wasmuth A.-G. 826. Weigel, D., in Ve. 828. Wettergren & A. 830. Wittig 830. Wörner's Verl. 832. Wulle 829. Ketten-Verl. 819. v. Zabern 826. Zehrfeld 829.
--	--	---	---	---	---

ungemein abweicht. Es handelt sich aber nicht nur um das Türkische, sondern um viele andere Sprachen und, wie wir hinzusetzen müssen, Schriften zugleich. Das Bulgarische wird mit cyrillischen Buchstaben geschrieben, Türken, Araber und Perser benutzen die arabische Schrift, der Grieche schreibt die griechische Schrift, nähern wir uns dem Kaukasus oder gar Indien, so bekommen wir ein Schriften- und Sprachengewirr, das zu einer Hilfsprache immer gedrängt hat. Jetzt spielt Französisch diese Vermittlerrolle; an seine Stelle muß Deutsch treten. Dies durchzuführen braucht Zeit und viel Zeit, denn es fehlt allüberall an guten und billigen Büchern für diese vielen Sprachen. Bei den offiziellen Ansprachen in Risch wurde die Diplomatensprache Französisch ausgeschaltet, und bei der Galatafel hat sich der bulgarische König zum Schluß seiner Rede sogar des Lateinischen bedient, was in sprachlicher Hinsicht doch auch zu denken gibt. Des Französischen wollte man sich nicht mehr bedienen und greift zurück auf das Latein, das die Lücke nur ausfüllen kann, wenn es modernisiert, d. h. nach der Seite der Esperantosprache vereinfacht wird. Esperanto könnte hier der deutschen Sprache in ungeahnter Weise Vorschub leisten. Freilich darf man die Hilfsprachenfrage dann nicht einzelnen mehr oder weniger Berufenen überlassen; sie ist zu ernst in sprachlicher, volkswirtschaftlicher, finanzieller und nicht zuletzt nationaler Beziehung, als daß die Entwicklung dem privaten Schaffen überlassen bleiben kann, wie es bei der Stenographie zum Schaden unseres deutschen Vaterlandes der Fall war. Hier steht so viel auf dem Spiel, daß eine von Regierungswegen einzusetzende Kommission von Sprachlern, Volkswirtschaftlern und Industriellen zur ersten Prüfung der Frage nicht nur nach ihrer sprachlichen, sondern vor allem auch nach ihrer volkswirtschaftlichen Seite wohl am Platze wäre. Mit allgemeinen Artikeln kommen wir nicht weiter. Videant consules, ne quid detrimenti capiat respublica!

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

31. Januar bis 5. Februar 1916.

Vorhergehende Liste 1916 Nr. 26.

- * = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.
- Wassermann'sche Verlbh.,** Friedr., München. Der Inh. Otto Wassermann ist verstorben. [B. 29.]
- Bäuerle, Paul,** Jglau, ist infolge Todes des Inh. erloschen. [S. 29/1 1916.]
- Bernstein, J.,** Inh: Friedrich Bernstein, Schroda. Leipziger Komm. jetzt: Schneider. [B. 29.]
- Biedermann, Jean,** Librairie Générale du Grand Pont, English and American Bookstore, Lausanne, ist infolge Konkurses erloschen. [S. 4/II. 1916.]
- * **Blömlers Buchh.,** A., Inh August Blömler, Bielefeld, Göttenstr. 23/25. Begr. 16 XII. 1890. Telegrammadr.: Blömler Bielefeld. Leipziger Komm.: Schneider. [Dir.]
- Buchdruckerei u. Buchhandlung Carinthia des St. Josef-Konvents,** Klagenfurt. Wiener Komm. jetzt: E. Daberkow Nig. [Dir.]
- Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in Zürich u. Winterthur.** Adresse der Filiale in Winterthur jetzt: Stadthausstr. 14. [S. 1/II 1916.]
- * **Dammerhuber, W.,** München 12, Trappentroststr. 21. Buchdr. u. Buchh. Begr. 10/XII. 1900. Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir. u. B. 26.]
- * **Deutsche Grabmalerei, Nürnberg, Königsstr. 33/37** (Obermairbau). Zweigstelle: Volkmannstr. 9. Verlag. Begr. Juli 1915. Telegrammadr.: Grabmalerei. Fernsprecher: 8932. 4905. Postcheckkonto: 5332. Geschäftsleiter: Wilhelm Schorkopf Leipziger Komm.: Brauns. [Dir.]
- * **Deutsche Zeitungszentrale für Belgien, Brüssel, 21 Rue du Persil.** Begr. 1./I. 1915. Inh.: Arthur Joseph. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 24.]
- * **Engländer, Adolf, Eger-Erlau (Ungarn).** Buchh. u. Ant Begr. 1/IX. 1881. Budapest Komm.: Rásh; Wiener Komm.: Lechner & Sohn; Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]
- Forsireuter, Ernst,** Berlin, ist erloschen. [S. 4/II. 1916.]

- * **Freiburger Druck und Verlags-Gesellschaft m. b. H.,** Freiburg (Br.), Bertholdstr. 55 Filiale: Bursengang. jetzige Firma begr. 1907, Vorgänger 1800. Fernsprecher 2418. Geschäftsf.: H. M. Ruth. Leipziger Komm.: Herbig [Dir. u. B. 26.]
- * **Friedrich, Hugo,** Neumarkt (Schles.), Liegnitzerstr. 29 Buchh. u. Paph. Seit 16./XII. 1915. Begr. 1./X 1881. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]
- * **Feraog, Gustav, Herne, Windstr. 9.** Musik- u. Instrumh Begr. Okt. 1915. Leipziger Komm.: Breikopf & S. [Dir. u. B. 2.]
- Katholische Vereinsbuchhandlung G. m. b. H.,** Neunkirchen (Saar). Der Geschäftsf. Johann Schütz ist ausgeschieden. [S. 31./I. 1916.]
- Katholischer Familienfreund, G. m. b. H.,** Stuttgart. Die Gesellschaft ist 18./I. 1916 aufgelöst u. der bisherige stellvertretende Geschäftsf. Rudolf Deutsch zum Liquidator bestellt worden. [S. 4/II. 1916.]
- Königl. Universitätsdruckerei S. Stürg, A.-G.,** Würzburg. Kaspar Mittel ist ab 1. I. 1916 aus dem Vorstand ausgeschieden. Vom gleichen Tage ab wurde der bisherige Prokurist Johann Gams, dessen Procura erloschen ist, zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. [S. 1/II. 1916.]
- Kunstverlag Anton Schroll & Co., G. m. b. H.,** Wien. Dr. Oskar Reiser als Geschäftsf. gelöst. [S. 2/II. 1916.]
- Rehmann & Stage,** Kopenhagen, wird nach dem Tode des bisherigen Mitinh. Carl Stage von Peter Haase allein fortgesetzt. [B. 29.]
- Libreria Internazionale, Fratelli Treves, Mailand.** Der leit. Dir. Comm. Emilio Treves ist verstorben. [B. 25.]
- * **Rischer, Carl,** München, Färsterstr. 10. Musikh. u. Ant. Begr. 1./X. 1883. Leipziger Komm.: Staackmann [B. 26.]
- Mittler, Ernst Siegfried, und Sohn,** Berlin. Die Geschäftszeit ist im Winter wie im Sommer von 8 bis 7 Uhr. [Dir.]
- Ruffotter, Cosmas,** Munderkingen. Leipziger Komm. jetzt: H. Hoffmann. [Dir.]
- * **Neue Deutsche Bucherei-Verlags-Gesellschaft m. b. H.,** München, Wiedenmayerstr. 38. Fernsprecher 27673. Geschäftsf.: Alfred Biedow, Heinrich Michaleki, Roman Albert Mell u. Direktor Heinrich Rielde. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Neuse, Karl,** Verlagsbuchhandlung und Sortiment, Bielefeld, ging Anf 1916 wieder an August Blömler über, der firmiert A. Blömlers Buchh. Inh. August Blömler. [Dir.]
- Olsen, Edwin, Hof-, Musik- und Pappershändler, Stockholm,** befindet sich in Konkurs. [B. 29.]
- Schäckermann & de Greiff, Krefeld,** geriet in Konkurs. [Dir.]
- Scholz, Jos.,** Mainz, hat Postcheckkonto Frankfurt (Main) 4660. [Dir.]
- Schweizer, Ignaz, Aachen,** ist auf Bertha, Catharina, Maria u. Clara Schweizer übergegangen, welche das Geschäft unter der Firma Ign. Schweizer seit 1./I. 1916 als offene Handelsgesellschaft fortführen. [S. 2/II. 1916.]
- Sieber, Conrad, Graz (Steiermark),** hat Postcheckkonto Wien 144158. [Dir.]
- * **Vaterländische Verlagsanstalt, G. m. b. H.,** Stuttgart. Buchh. u. Kunstverlag. Begr. 21/IX. 1915. Geschäftsf.: Karl Heßler u. Hugo Heßler. Leipziger Komm.: Volkmar. [B. 26.]
- * **Verlag „Arbeiterwille“** Kiesel Rudolph & Co (Notierung Buchhandel), Graz (Steiermark), Mariengasse 16. Sortiment-Buchh. Leipziger Komm.: Fernau. [B. 26.]
- Wolf's Buchh., J.,** Neumarkt (Schles.), wurde 16./XII. 1915 von Hugo Friedrich übernommen, der das Geschäft unter seinem Namen fortführt. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 26.

Bücher, Broschüren usw.

- Adressbuch für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel** und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie mit einem Anhang: Ö-terr.-ungar. Zeitungs-Adressbuch Herausgegeben von Moritz Perles. 1916. 50 Jahrgang. Mit dem Bildnisse von Alfred von Hölder Gr. 8°. XXXI, 480 S. Wien, Verlag von Moritz Perles. k. u. k. Hofbuchhändler. Preis geb K 5 90; broschürt ohne Porträt K 5 20.
- Anzeiger, Literarischer.** Herausgegeben von Dr. theol. et jur. Johann Haring und Prof. Dr. theol. et phil. Johann Köd in Graz XXX. Jahrgang, Nr. 4, Januar 1916. Graz, Verlagsbuchhandlung „Styria“. Aus dem Inhalt: Dr. Johann Ranft: Zum Thema „Kunstszene“ (Potpeschnigg, Einführung usw.).
- Art. Institut Orell Füssli, Zürich:** Neu-Erscheinungen 1915. 8°. 18 S.

- Bibliophilen-Kalender, Deutscher, für das Jahr 1916.** 4. Jahrgang. Jahrbuch für Bücherfreunde und Bücherjämmler, herausgegeben von Hans Feigl. 8°. 174 S. Wien 1916, Verlag von Moritz Perles, L. u. L. Postbuchhändler. Preis K 3 60 ord.
- Echo, Das literarische.** Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Josef Eutlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 18. Jahr, 1916, Heft 10. Berlin, Verlag von Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: D. Walzel: Schicksale des lyrischen Jchs. I. — Arthur Goeffler: Kontemplation (Beisprechung von Georg Hermann, Vom gesicherten und ungesicherten Leben). — Anselma Heine: Potsdam. — Ernst Liffauer: Rückert-Auswahlen. — Rudolf Fürst: Frauenbücher. — Fritz Böhme: Ein unbekannter Novellenplan Theodor Storms.
- Literatur, Die schöne.** Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Farnke in Leipzig. 17. Jahrgang, Nr. 3, Februar 1916. Leipzig, Eduard Avenarius. Aus dem Inhalt: Paul Wüst: Gottfried Kellers Leben. — Besprechungen.
- Mitteilungen, Wiener, aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie, Photographie.** 27. Jahrg., Jänner 1916. Verlag: R. Lehner (Wilh. Müller), Wien I. Aus dem Inhalt: Dr. Leo Smolle: Paul Oskar Höcker.
- Novitäten, Juristische.** Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). 1916, Nr. 1. 8°. S. 1—8. Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.
- Reimer, Georg, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 10, Genthinerstrasse 38:** Bericht über die Verlagstätigkeit im Jahre 1915. Kl. 8°. 16 S.
- Sammlungen, Technische, des Deutschen Buchgewerbevereins:** Führer durch die Abteilung Buchhandel. Kl. 8°. 52 S. m. Abbildungen.
- Trübner, Karl J., Verlagsbuchhandlung, Strassburg und Berlin:** Bericht über die Verlagstätigkeit 1915. Kl. 8°. 8 S.
- Zentralblatt für Bibliothekswesen.** Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Dr. Paul Schwenke, Erstem Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin. XXXII. Jahrgang. 12. Heft, Dezember 1915. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: H. Dölzl-Rheinsberg: Handschriften-Kataloge. — Hermann Escher: Die 15. Versammlung der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

- Beitrag zur Nachprüfung von Bank-Konto-Korrenten.** Organisation. XVIII. Jahrgang Nr. 2, Januar 1916. Verlag: »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin.
- Poffe, Ernst, Chefredakteur der »Kölnischen Zeitung«:** Verleger und Redakteur. Zeitungs-Verlag. 17. Jahrg. Nr. 5, 4. Februar 1916. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.
- Prager, R. L.: Der Gelehrte und der Verleger.** (Georg Forsters Briefe an Christian Friedrich Voss.) Vossische Zeitung Nr. 63 (Morgen-Ausgabe), 4. Februar 1916. Expedition: Berlin.
- Soennecken, Friedrich, Bonn:** Über Schriftlesbarkeit. Deutsche Optische Wochenchrift Nr. 17, 30. Januar 1916. Verlag: Alexander Ehrlich, Berlin W. 35, Steglitzerstr. 68.

Antiquariats-Kataloge.

- Fraenkel & Co, Berlin N. 24, Artilleriestr. 13:** Auktions-Katalog über Werke aus verschiedenen Gebieten. 8°. 32 S. 640 Nrn. — Versteigerung: Sonnabend, den 12., und Montag, den 14. Februar 1916.
- Meyer's Buchhandlung, Friedrich, Leipzig, Teubnerstr. 16:** Antiqu.-Katalog Nr. 130: Deutsche Literatur unter besonderer Berücksichtigung von Goethe, Lessing, Schiller. Enthaltend u. a. den zweiten Teil der Bibliothek des Herrn Dr. R. Keil, Verfassers von »Vor hundert Jahren«, »Geschichte des Jenaer Studentenlebens«. 8°. 28 S. 703 Nrn.
- Winter, C., Antiquariat und Buchhandlung, Dresden-A., Galeriestrasse 8:** Antiqu.-Katalog Nr. 164: Gute Bücher aus allen Wissenschaften. 8°. 10 S. 271 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Eine neue Reichsbücherwoche. — Wie aus zahlreichen Zuschriften aus dem Felde hervorgeht, ist die Frage der Zuführung geistiger Nahrung an die Truppen von fast ebensogroßer Bedeutung, wie ihre Versorgung mit Nahrungsmitteln. Die Rücksicht auf die große Zahl der zum Heere einberufenen Mannschaften aller Bildungsgrade, so-

wie die lange Dauer des Krieges haben bekanntlich die Heeresleitung veranlaßt, dieser Frage durch Gründung von Feldbuchhandlungen näherzutreten. Diese Fürsorge sollte jedoch die Daheimgebliebenen nicht abhalten, auch ihrerseits den Bedürfnissen der Mannschaften Rechnung zu tragen, besonders jener, die, unmittelbar an der Front stehend, den Unbilden des Krieges in erster Linie ausgesetzt sind und nur selten Gelegenheit, oft auch nicht die Mittel haben, von diesen Einrichtungen Gebrauch zu machen. Es ist daher mit Dank zu begrüßen, daß der Gesamtausschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten in Berlin, dem u. a. auch der Börsenverein angehört, wiederum eine Sammlung von Büchern zum Zwecke der Versendung ins Feld in die Wege leiten will. Ursprünglich auf die Schulen beschränkt, soll nach dem Vortrage einer Kommission im preuß. Ministerium des Innern, der auch der 1. Vorsteher des Börsenvereins als Vertreter des deutschen Buchhandels beiwohnte, diese Schulbücherwoche in eine allgemeine Bücherwoche umgewandelt werden, dergestalt, daß bei den Ortsbuchhandlungen Sammelstellen errichtet werden, wie überhaupt dem Buchhandel ein hervorragender Anteil bei der Ausführung dieser Bücherwoche zugestanden werden soll. Sobald die Genehmigung zur Sammlung von Büchern in Preußen von den zuständigen Stellen erteilt worden ist, wird es Sache der Provinzialausschüsse in den übrigen deutschen Bundesstaaten sein müssen, diese Genehmigung auch für ihre Bezirke zu erwirken und geeignete Vorbereitungen zur Durchführung des Unternehmens zu treffen. Voraussichtlich soll die Bücherwoche in der letzten Hälfte des Mai abgehalten werden. Nähere Mitteilungen hierüber werden voraussichtlich in Kürze von dem Vorstande des Börsenvereins gemacht werden. Den Sortimentbuchhandlungen würde bei dieser Veranstaltung die schöne Aufgabe zufallen, das Publikum bei der Auswahl der für das Feld bestimmten Bücher zu beraten und vor allem entsprechende Vorkahrungen zu treffen, daß weite Kreise rechtzeitig und ausreichend über den Zweck der Reichsbücherwoche orientiert werden. Auch die Presse wird gewiß gern bereit sein, wenn ihr Material hierfür zur Verfügung gestellt wird, sich in den Dienst dieser Bestrebungen zu stellen, wie auch, außer Schulen und sonstigen Lehranstalten, an Vereine und Körperschaften zu diesem Zwecke herangetreten werden müßte, damit ein möglichst voller Erfolg dieser Veranstaltung erzielt wird. Stehen doch Millionen deutscher Volksgenossen im Felde, so daß nur durch eine Millionenammlung dem überall empfundenen Mangel an geistiger Beschäftigung abgeholfen werden könnte.

Deutsch-spanische Beziehungen. — Der Vorstand des Börsenvereins hat eine Denkschrift von Dr. Otto Grautoff: »Anregung zur Pflege der deutsch-spanischen Beziehungen durch den deutschen Verlagsbuchhandel« herausgegeben, die sich, wie der Titel besagt, mit der Frage beschäftigt, was seitens des deutschen Buchhandels getan werden muß, um spanisches und deutsches Geistesleben in engere Verbindung mit einander zu bringen und dadurch dem Buchhandel neue Absatzwege zu erschließen. Interessenten, die sich verpflichten, diese Schrift vertraulich zu behandeln, wird von der Geschäftsstelle des Börsenvereins auf Wunsch gern ein Exemplar zur Verfügung gestellt werden.

In Österreich verboten: Das Forum. Heft 4. Forum-Verlag, München. — Dokumente des Fortschrittes. Internationale Revue. Februar, April, Juli und Oktober 1915. Bern. — Neue Wege. Blätter für religiöse Arbeit. 9. Jahrgang, Heft 11. — Velarius, Das polnische Problem. Ein Mahnwort an das deutsche Volk. Zürich, 1915. — Wissen und Leben. Heft 7. Zürich, Drell Köppli. — Die neue Rundschau 1916, Nr. 1. Berlin, S. Fischer.

Personalmeldungen.

Franz von Königsbrun-Schauy †. — Der Theaterschriftsteller und Dichter Franz von Königsbrun-Schauy ist am 6. Februar in Leipzig an den Folgen einer Magenoperation gestorben. 1857 in Cilli (Österreich) geboren, lebte er seit langem in Dresden, wo er in den vornehmen Literatursalons der sächsischen Hauptstadt eine Rolle spielte. Eine große Anzahl Romane und Theaterstücke stammen von ihm, von denen einige mit mehr oder minder großem Erfolg aufgeführt wurden. Von seinen Romanen sind die »Bogumilen« und »Sundstagszauber« die bedeutendsten.

Georg Müller Verlag München u. Berlin

In meinem Verlag gelangt in Kürze zur Ausgabe

Zeitgemäße deutsche Betrachtungen

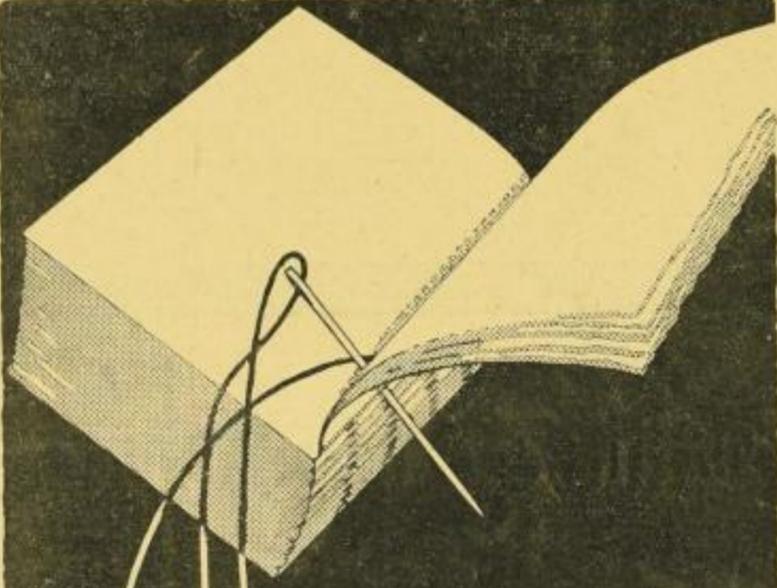
Von Richard Schaukal

Geb. M. 2. —, geb. M. 3. — Luxusausgabe in 25 gezeichneten Exempl. auf Bütten in Ganzleder M. 15. —

Man kennt zumal aus den Sammlungen „Vom Geschmack“ und „Vom unsichtbaren Königreich“, sowie aus dem Buche „Aus dem Zettelkasten eines Zeitgenossen“ Schaukal als den Essayisten von Bedeutung. Die „Zeitgemäßen deutschen Betrachtungen“ ergreifen wie auch sonst bei dem Vielseitigen mannigfaltige Gegenstände. Es sind tief eindringende Aufsätze, die zum großen Teil vom Kriege selbst den Ausgang nehmen, niemals aber beim Täglichen verweilen, sondern immer in philosophischer Erfassung des Wesentlichen ins Allgemeine sich erheben. Neu wird manchem, der Schaukal nur als Lyriker und Aphoristen schätzen gelernt hat, die politisch-psychologische Seite sein, von der er sich wie freilich schon in vielen seiner „Ehernen Sonetten“ hier zeigt. Seine so oft gerühmte Sprachkunst neuerlich hervorzuheben erscheint überflüssig. Auch in diesem Sinne sind es wahrhaft deutsche Betrachtungen, die er bietet.

Ich bitte Sie, dem interessanten Buche Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Sie können damit günstige Erfolge erzielen.

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6. Einband netto



Julius Hager
- Buchbinderei -
Leipzig
gegründet 1844
Einbände in jeder Art
sowie Einbanddecken
Kunstleerliche Handeinbände
Neuzeitliche Buchausstattung
Muster u. Preise sofort

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2 000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!

Für Deutsche. 38 Hefte, jedes Heft 50 Pf.

Albanesisch	Holländisch	Russisch
Amerikanisch	Isländisch	Ruthenisch
Arabisch	Italienisch	Samoanisch
Arabisch-Syrisch	Japanisch	Schwedisch
Böhmisch	Keltisch-(Irish)	Serbisch
Bulgarisch	Kiswaheli	Slovakisch
Chinesisch	Kroatisch	Slovenisch
Dänisch	Lettsch	Spanisch
Englisch	Malaiisch	Türkisch
Esperanto	Persisch	Ungarisch
Finnisch	Polnisch	
Französisch	Portugiesisch	Soeben erschienen
Griechisch	Rätoromanisch	FLÄMISCH
Hindustanisch	Rumänisch	

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:

Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Serben, Polen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.

Die Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft



ladet die Kollegen vom Buchhandel zum Beitritt in den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband ein, um in und mit ihm für eine Verbesserung der Lage der Standesgenossen — der eigenen Lage — zu wirken und den Mitgliedern einen wirtschaftlichen Halt in den Wechselfällen des Lebens zu bieten. Der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft gehört ohne weiteres jeder im Buchhandel oder in verwandten Zweigen beschäftigte Gehilfe ohne örtlichen Sonderbeitrag an, der Mitglied des D. S. V. ist.

Der D. S. V. umfaßt 3. St.



über 150 000 Mitglieder, darunter etwa 5 000 vom Buchhandel und verwandten Geschäftszweigen. Verbandsbeitrag M. 1.50 monatlich.

Neben einer großzügigen sozialpolitischen Tätigkeit zugunsten sozialer Reformen für den ganzen Stand dient der D. S. V. der Fürsorge für seine Mitglieder durch besondere Wohlfahrtseinrichtungen:

Die Stellenvermittlung für den Buchhandel dient Prinzipalen wie Gehilfen gleichermaßen: den Prinzipalen kostenfrei zur Befehung offener Stellen mit Gehilfen in Kenntnissen und Fähigkeiten je nach Bedarf und Gehalt, den Gehilfen zur Erlangung geeigneter Stellen in gutberufenen Geschäftshäusern des In- und Auslandes. Die

Versicherung gegen Stellenlosigkeit gewährt Renten in Höhe von 42 bis 132 M. monatlich auf die Dauer von 3 bis 12 Monaten. Erste und einzige staatlich genehmigte Stellenlosen-Versicherung ihrer Art. Kein Sonderbeitrag. Die

Unterstützungskasse bietet den Mitgliedern Hilfe in Fällen unverschuldeter Not. Die

Sparkasse bietet Veranlassung zum Sparen beliebiger Beträge ganz nach Maßgabe der Verhältnisse jedes einzelnen. 4% Zinsen. Die

Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse nimmt Mitglieder in der Regel ohne ärztliche Untersuchung auf. Sie gewährt Freizügigkeit in ganz Europa und befreit ihre Mitglieder von der Beitragspflicht zu Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen. Kein Kassenarztzwang. Höchstleistung: 52 Wochen freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Heilmittel, 35 Mark wöchentliches Krankengeld, 300 Mark Begräbnisgeld. Verpflegung in einer höheren Krankenhauklasse. Mitgliederzahl: 70 000. Vermögen: 850 000 Mark. Summe der Kassenleistungen seit 1899 rund 5 1/2 Millionen Mark. Daneben bietet die

Familienversicherung Gelegenheit, auch der Familie die Segnungen einer ausreichenden Krankenversicherung zuzuwenden. Keine ärztliche Aufnahmeuntersuchung.

Weitere Einrichtungen: Rechtsschutz, Auskunftei, Abteilung für Lehrlinge, Studien- und Ferienfahrten, Unterrichts- und Fortbildungsgelegenheiten, Höhere Handels-Lehranstalt, Buchereien, standesgemäßer und gesellschaftlicher Anschluß in 1300 Ortsvereinen des In- und Auslandes usw.

Verbandsatzungen, Stellenvermittlungspapiere, Satzungen der Kranken- und Begräbniskasse wie der Familien-Versicherung umsonst durch die

Geschäftsstelle der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Leipzig, Promenadenstraße 10.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).